

Sanathana Sai Sanjeevini
MITTEILUNGEN
FÜR GANZHEITLICHE HEILUNG

14. Vereinszeitung

2025/2



FRIEDENSSTIFTER UND DAS
GELEBTE FRIEDENS SANJEEVINI

Editorial

Impressum:
„Sanjeevini-Mitteilungen“ –
für ganzheitliche Heilung

Herausgeber:
Verein zur Förderung
der Sanathana Sai Sanjeevini Heilweisen
ZVR 1990324186

Redaktion:
Michael Hille, Reik Waschkau

Fotos:
Archiv Sanjeevini Centrum
Ulrike Walchshofer
Freepik.com
Wolfgang Schett
Alfred Brötz / Privat Archiv
Friedo Waschkau / Privat Archiv
Bildrechte Goehlte: Josef Stieler, Wikipedia

Grafische Aufbereitung:
Reik Waschkau, Fritz Steinmaurer

Korrekturleserin:
Elisabeth Sonnléithner

Druck:
about-print e.U.
A-5760 Saalfelden

Redaktionsanschrift:
Verein zur Förderung
der Sanathana Sai Sanjeevini Heilweisen
ZVR 1990324186
Ramseiden 98
A-5760 Saalfelden
centrum@saisanjeevini.com
www.saisanjeevini.at

Sanjeevinis ersetzen weder die Diagnose
noch die Untersuchung, Beratung bzw. die
Behandlung durch einen Arzt oder
Therapeuten. Die Sanjeevini Heilweise ist
eine Hilfe zur Selbsthilfe. Sie ermöglicht den
Kontakt zu den Selbstheilungskräften und
unterstützt jede andere Heilmethode.

Verein zur Förderung der
Sanathana Sai Sanjeevini
Heilweisen

ZVR-Zahl 1990324186

A-5760 Saalfelden
Ramseiden 98



centrum@saisanjeevini.com
Tel. +43 6582 75203-16

Einer der tiefsten Ausdrücke unseres göttlichen Menschseins ist der Friede. Dies drückt Sathya Sai Baba, der Begründer der Sanathana Sai Sanjeevini-Heilweise, immer wieder in den verschiedensten Formulierungen aus. So ist der Zugang zum Frieden zugleich der Zugang zu unserem göttlichen Menschsein.

Dieser Zugang ist erlernbar. Er ist eine unserer größten Lernaufgaben in unserer Erden- Inkarnation. Ein Weg, sich dieser Lernaufgabe zu widmen, ist das Orientieren an Vorbildern, welche den göttlichen Frieden teilweise oder vollumfänglich verwirklicht haben. So haben wir in dieser Ausgabe ein Licht auf solche Friedensträger scheinen lassen, wie zum Beispiel Mahatma Ghandi, Swami Omkarananda, Param Sadguru Shree Gajanan Maharaj und Sathya Sai Baba.

Ein anderer Weg, den Frieden zu manifestieren, ist, Friedensimpulse in die Gesellschaft zu bringen. So haben wir das Thema der Internetgewalt und ihre Befriedung zum Beispiel durch den jungen Menschen Lukas Pohland aus Deutschland ebenso beleuchtet wie die Friedensinitiative von Josef Walchshofer im Linzer Raum.

Auch wurde die Bedeutung der Sanjeevini-Heilweise für die Verwirklichung von Frieden zum Thema gemacht. Es wurde zum Beispiel beschrieben, wie Frieden durch die tiefe Hinwendung zu den Sanjeevinis entstehen kann.

Das Friedensfest, das wir mit Weihnachten feiern, ist auch immer eine Anregung, ganz persönliche Friedenszugänge für uns, unsere Familie und unseren sozialen Umraum zu schaffen. Mögen uns die Anregungen in der vorliegenden Ausgabe der Sanathana Sai Sanjeevini Mitteilungen mit dem Titel „Friedenstifter und das gelebte Friedens-Sanjeevini“ helfen darin Fortschritte zu machen.

So wünsche ich Euch eine segensreiche und vom Wesen des Friedens berührte Weihnachtszeit,

Michael Hille (mh)

Inhalt

	Seite
Frieden verstehen	4
Shanti - Wolfgang Schett	5
Frieden durch Karma-Heilung und Hingabe an Gott - Alfred Brötz	7
Der Weg des Friedens - Swami Omkarananda	9
Friede in Beziehungen - Elke Maier-Wenzl	11
Frieden anwenden	12
Friedensentfaltung im Sanjeevini-Heildienst - Michael Hille	13
Cybermobbing - Reik Waschkau	16
Therapieverfahren SanAgni - Michael Hille	19
Sanjeevini Sommerkreis 2025 - Petra Riedl, Josef Walchshofer, Friedo Waschkau	23
Frieden sähen	25
Die drei Inkarnationen von Sathya Sai Baba - Friedo Waschkau	26
Neuigkeiten aus Saalfelden - Reik Waschkau	30
Kontakte	34
Kommende Sanathana Sai Sanjeevini-Veranstaltungen	39
Das Göttliche - Johann Wolfgang von Goethe	40

Verständnis des Friedens



Shanti

Wolfgang Schett

SHANTI – Friedensstifter in einer unruhigen Welt

Wenn wir an das Wort „Frieden“ denken, entstehen in uns oft ganz unterschiedliche Bilder: das Schweigen nach einem langen Streit, die Stille in der Natur, ein friedvolles Miteinander in der Familie oder der große Wunsch nach einem Ende von Krieg und Gewalt in der Welt. Frieden ist jedoch nicht nur die Abwesenheit von Konflikt. Frieden ist eine innere Qualität, eine tiefe Schwingung, die im Sanskrit den Namen SHANTI trägt.

Was bedeutet SHANTI?

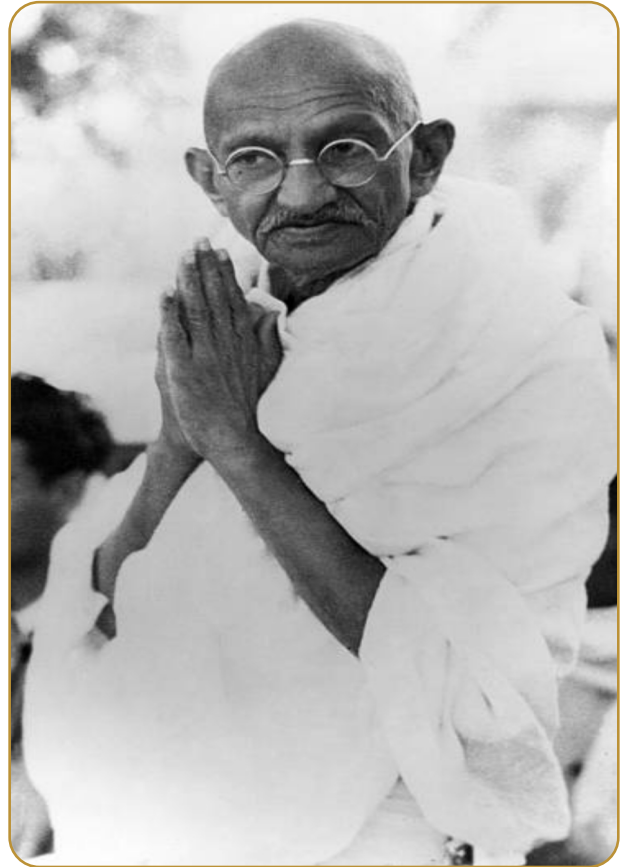
Das Sanskrit-Wort SHANTI wird oft mit „Frieden“ übersetzt. Doch es umfasst weit mehr: Gleichmut, Gelassenheit (vgl. gleichnamiges Sanjeevini DS114), Ruhe und Harmonie – eine innere Haltung, die uns unabhängig von äußeren Umständen macht.

SHANTI ist nicht nur ein Zustand, sondern auch ein Weg: Es ist die Fähigkeit, die Wellen des Lebens zu durchschreiten, ohne vom Sturm innerlich zerrissen zu werden. In den alten vedischen Schriften wird SHANTI als eine der höchsten Tugenden beschrieben – eine, die uns zurückführt in die Einheit mit uns selbst und mit allem Leben.

Friedensstifter in der Geschichte – Mahatma Gandhi¹

Wenn wir über Frieden sprechen, kommt uns unweigerlich ein Name in den Sinn: Mahatma Gandhi. Sein Leben ist ein lebendiges Beispiel dafür, dass echter Frieden im Inneren beginnt und von dort in die Welt strahlt. Gandhi verkörperte die Kraft des „AHIMSA“ – der Gewaltlosigkeit. Er lehrte uns, dass Konflikte nicht mit Hass, sondern nur mit Liebe und Mitgefühl gelöst werden können.

Gandhi sagte einst: „Es gibt keinen Weg zum Frieden, der Frieden ist der Weg.“ Diese Haltung macht uns bewusst, dass Frieden nicht ein Ziel ist, das wir irgendwann erreichen, sondern ein täglicher, bewusster Schritt in unserem Denken, Sprechen und Handeln.



Frieden beginnt im Herzen

Die Welt sehnt sich nach Frieden, doch wie kann er entstehen? Die Antwort ist ebenso einfach wie herausfordernd: Frieden beginnt in uns selbst.

- Wenn wir in Gedanken Ruhe finden, tragen wir diese Schwingung nach außen.
- Wenn wir mit Worten heilend sprechen, statt zu verletzen, sind wir Friedensstifter.
- Wenn wir im Handeln liebevoll und achtsam sind, werden wir zu lebendigen Brücken zwischen Menschen.

Im Alltag begegnen wir oft Situationen, die uns aus dem Gleichgewicht bringen. Doch gerade hier liegt unsere Chance, den inneren Raum von SHANTI lebendig werden zu lassen. Ein tiefer Atemzug, ein bewusstes Innehalten, ein Gebet oder eine kurze Meditation können die Tür zu diesem inneren Frieden öffnen.

¹ Gandhi war – wie jeder Mensch – ein Mensch mit Licht- und Schattenseiten. Er war sicher kein Heiliger ohne Fehler, sondern ein Mensch in seiner Zeit, mit eigenen Begrenzungen, aber auch mit einer außergewöhnlichen Vision und Kraft.

Sanathana Sai Sanjeevini und die Schwingung von Frieden

Die Sanathana Sai Sanjeevini-Heilweise arbeitet mit feinstofflichen Schwingungsmustern, die Gesundheit und Harmonie auf allen Ebenen unterstützen. Unter den vielen Sanjeevinis gibt es auch jene, die dem Frieden dienen – innerlich wie äußerlich. Wenn wir Heilgebete mit der Schwingung von SHANTI verbinden, verstärken wir die Kraft des Friedens in uns selbst und senden sie zugleich in die Welt.

So wie ein einziger Tropfen im Ozean Kreise zieht, so wirkt auch die kleine, stille Schwingung des Friedens, die wir aussenden. Jeder Gedanke, jedes Gebet und jede heilvolle Handlung ist ein Beitrag zu einer friedvolleren Erde.

Der Friedensstifter in uns

Oft warten wir darauf, dass andere die Welt verändern. Doch in Wahrheit beginnt alles bei uns selbst. Jeder Mensch kann ein Friedensstifter sein – im Kleinen wie im Großen.

- Wir können Frieden stiften, indem wir zuhören.
- Wir können Frieden stiften, indem wir vergeben.
- Wir können Frieden stiften, indem wir inmitten von Chaos still und klar bleiben.
- Und wir können Frieden stiften, indem wir das Gute in anderen sehen, auch wenn es verborgen scheint.

SHANTI als tägliche Praxis

Um FRIEDEN zu leben, braucht es keine großen Taten. Es sind die kleinen Rituale, die unser Herz immer wieder an die innere Quelle erinnern:

- Morgens bewusst mit dem Mantra OM SHANTI SHANTI SHANTI den Tag beginnen.
- Tagsüber bei Stressmomenten einen Moment der Stille finden.
- Abends in Dankbarkeit den Tag beschließen und allen Wesen Frieden wünschen.

So werden wir Schritt für Schritt zu Kanälen für Frieden.

Ein gemeinsames Feld des Friedens

Wenn viele Menschen in ihrem Herzen Frieden tragen, entsteht ein starkes kollektives Feld. Dieses Feld wirkt heilend auf Familien, Gemeinschaften und sogar auf Länder. Es gibt unzählige Beispiele in der Geschichte, wie Gebete, Meditationen und friedvolle Bewegungen ganze Gesellschaften verändert haben. Die Sanjeevini-Familie darf sich als Teil dieser Friedensbewegung verstehen: Jede Heilung, jedes Gebet, jede Aussendung von Schwingungen ist auch ein Beitrag zum globalen Frieden.

Abschlussgedanken

SHANTI bedeutet mehr als nur Frieden – es ist ein inneres Leuchten, das uns trägt, stärkt und verbindet. Mahatma Gandhi zeigte uns, dass ein einziger Mensch durch sein inneres Licht Millionen berühren kann. Auch wir alle sind eingeladen, in unserem Alltag Friedensstifter zu sein.

Möge das Mantra OM SHANTI SHANTI SHANTI nicht nur in unseren Herzen erklingen, sondern auch in unseren Taten sichtbar werden – zum Wohle aller Wesen und zum Heil unserer Erde.



Frieden durch Karma-Heilung und Hingabe an Gott

Alfred Brötz

Wir alle kennen Heilige, Lehrer, Gottgesandte, die uns eine Orientierung und Hilfe in unserem Leben geben und die uns anregen, unsere eigene Göttlichkeit und Unsterblichkeit zu erkennen, damit wir selbst immer mehr zu Friedensfürsten werden können. Jeder von uns könnte über dieses Thema eine hochinteressante ganz persönliche Geschichte schreiben mit Zeugnissen erfahrener innerer Führung und Hilfe. Da Gott uns alle gleichermaßen liebt, findet er interessante, abenteuerliche, oft auch humorvolle Wege, uns ganz individuell zu erreichen und zu führen.

Wir haben in der Literatur um Swami Sathya Sai Baba viele solcher Geschichten kennengelernt und es war auch in seinem Sinne, alle Avatare und Heiligen aller Religionen mit einzuschließen und zu ehren. So waren auch die Berührungspunkte der Leute jeweils ganz verschieden und persönlich. Es sind die interessantesten, unwahrscheinlichsten Geschichten, die das Leben selbst schreibt.

Mein Weg zum inneren Frieden

Meine eigene Geschichte beinhaltet mehrere Stationen und Teilstrecken, mit denen Gott mich in die richtige Richtung zu lenken versuchte, wahrscheinlich brauchte es bei mir wohl mehr Aufwand. Obwohl es für mich immer schon und ohne Zweifel klar war, dass Jesus Christus ein allerhöchstes reines Wesen war, zu dem ich vollkommenes Vertrauen haben kann, wurde ich zusätzlich zu Paramahansa Yogananda und zum Kriya-Yoga-Weg geführt und Jahre danach zu Swami Satya Sai Baba. Das war 1999, verbunden mit meiner ersten Indienreise zusammen mit einigen Tiroler Freunden. Bevor wir nach Puttaparthi fuhren, suchten wir noch den Palmblattleser in Bangalore auf. Das habe ich bereits in der vorangehenden Ausgabe der Sanjeevini-Nachrichten geschildert. Auch wurde gesagt, dass ich im Heimatland meinen dritten für mich in diesem Leben vorgesehenen Guru, neben Sami Paramahansa Yogananda und Sathya Sai Baba, kennenlernen würde, der aber nicht mit Namen genannt wurde. Viele Jahre hatte ich seither überlegt und gerätselt, wer das wohl sein könnte, bis ich ihn 2022 fand, als ich den Ashram von Swami Omkarananda aufsuchte, dort spürte ich ohne jeden Zweifel, dass er es war. Ich fuhr in einem intuitiven Entschluss mit einem Freund nach Langen bei Bregenz zum Ashram von Swami Omkarananda, weil mich seine Schriften, vor allem die „Devine Light-Hefte“, schon seit einigen Jahren zutiefst ansprachen. Der Swami

selbst hat 2000 seinen Körper verlassen, aber seine Gegenwart ist weiterhin spürbar, wie alle wahren Meister aus der Zeitlosigkeit weiterwirken und immer noch erreichbar sind.

So sind die Leitsterne Jesus Christus, Satya Sai Baba und Swami Omkarananda für mich von allerhöchster Reinheit und Qualität, aber auch Paramahansa Yogananda, Sri Ramakrishna und viele der christlichen Mystiker sind mir immer eine Anregung und Richtlinie gewesen. All diese Meister sind auch untrennbar mit der Göttlichen Mutter verbunden und stellen selbst auch eine Verkörperung der Shakti, der zugänglicheren, mütterlichen barmherzigen Seite Gottes dar. Die abgebildete Göttin ist Tripurasundari, die Swami Omkarananda besonders verehrte.

Die Sanjeevini Karma-Heilung

Auch in der neu von Sai Baba vermittelten Sanjeevini Karma-Heilung, die Michael Hille uns näher gebracht hat, ist die Göttliche Mutter spürbar wirksam. Meine Frau und ich haben diese Methode selbst erlernt und praktizieren sie täglich und können ihre Wirksamkeit nur bestätigen.

Ich selbst habe bei der Ausführung der Sanjeevini Karma-Heilung eine wunderbare Verbindung mit der Rezitation gewisser Bija-Mantren und Gottesnamen gefunden, die der Schwerpunkt in Swami Omkaranandas Lehre sind. So verwende ich z.B. zusammen mit den Neutralise Sanjeevini beim vierten Schritt der Karma-Heilung nach dem Gebet um Karma-Heilung auch Shiva / Durga-Mantras, die sehr wirksam sind bei der Auflösung alten Karmas in Lebensleib, Astralleib und Kausalleib, weil sie alte karmische Strukturen, die einen von Gott trennen, verbrennen. Auch eines der wichtigsten Heilmantren, das Tryambakam-Heilmantra ist da sicher sehr geeignet. Jeder kann Gebete und Gottesnamen verwenden, zu denen er eine besondere Beziehung hat. Man kann in der Sanjeevini Karma-Heilung entweder vorgegebene oder selbst formulierte Gebete sprechen, das obliegt jedem selbst. Aber die jeweils für die einzelnen 12 Schritte zu verwendenden Sanjeevinis sind verbindlich.

Die bei Swami Omkarananda praktizierte Rezitation von Mantren und Namen der Gottheiten haben selbst auch schon eine sehr heilende, karmaauflösende und erhebende Wirkung, ähnlich wie die Mantren und Bhajans Sathya Sai Babas. Alles zusammen ein unschätzbare Gut zur Erreichung

einer größeren Reinheit und des Friedens in sich selbst, der sich auf die Familie übertragen, auf die Gesellschaft ausweiten und als Basis für ein neues Bewusstsein und Zeitalter manifestieren kann.

Die persönlichen Erfahrungen bei der Sanjeevini Karma-Heilung werden sich erfahrungsgemäß mit der von vielen anderen decken. Ich selbst vermochte am Anfang nur die ersten zwei Stadien (Schritte 1-6) durchzuführen, weil alleine damit schon sehr viel aufgerührt und hochgekommen war an egohaften, bis dahin weitgehend unbewussten Strukturen, eingefahrenen Verhaltensmustern, die damit ins Bewusstsein gerückt und so erst allmählich akzeptiert, befreit und allmählich umgewandelt werden können, was bei mir manchmal ein verwirrendes Wechselbad von Selbstzweifel, Ängsten, abwechselnd mit plötzlich eintretenden erhebenden, befreienden Zuständen bewirkte, mit einer vermehrten Selbstsicherheit usw. Nach weiteren Wochen des Übens erlebe ich auch manchmal ein wirkliches Freisein, indem ich mein Denken, Fühlen und Handeln immer mehr der Göttin übergebe. Das wird bei der Sanjeevini Karma-Heilung als gereinigter Lebensleib, Geistleib (Gemüt und Verstand), Kausalleib (Willensleib) beschrieben. Es kann dadurch ein Friede entstehen, „der höher ist als alle Vernunft“, wie es in der Bibel so schön heißt. Aber man muss auch viel Geduld aufbringen mit sich selber, denn es werden immer wieder mal subtile Egostrukturen ins Bewusstsein steigen. Man kann ja nicht erwarten, dass das vielleicht in Jahrtausenden angesammelte Karma plötzlich von heute auf morgen aufgelöst werden kann. Das muss sich entsprechend einer harmonischen Weiterentwicklung Schritt für Schritt vollziehen und es empfiehlt sich, die Sanjeevini Karma-Heilung zu einer täglichen Disziplin zu machen und das Vertrauen zu den großen Meistern, Purnaavataren wie Jesus Christus, Swami Omkarananda und Sathya Sai Baba zu pflegen. Sie können uns in ihrer absoluten Reinheit und lichtvollen Kraft als Vorbilder eine Richtlinie sein und unsere Ausrichtung an die eigene innere Göttlichkeit unterstützen. Und das allerbarmende Herz der Gottheit wird uns entgegenkommen.

Im 4. Stadium (Schritte 10-12) der Sanjeevini Karma-Heilung bitte ich dann auch um die Befreiung und Heilung der Familie, Vorfahren, Bekannten, Verwandten und Freunde. Ich habe das zu meinem morgendlichen Meditationsprogramm gemacht.

Schon die herkömmliche von Poonam Nagpal vermittelte Sanjeevini-Heilmethode kommt von Satya Sai Baba und er erwähnte zuerst in Indien Poonam Nagpal, dann Hildegard und Hans Fuchs, um von Saalfelden die Sanathana Sai Sanjeevini Heilweise in den deutschsprachigen Ländern zu

verbreiten. Hildegard und Hans verdienen für diesen lebenslangen selbstlosen Dienst allen Dank und höchste Anerkennung. Sai Babas schließt sie in seine Arme. Ohne sie gäbe es das alles nicht! Michael Hille und das neue Satya Sai-Sanjeevini-Team tragen nun dazu bei, die gleiche Methode noch mehr zu verinnerlichen und die Inhalte und Wirksamkeit der einzelnen Sanjeevinis einfach intuitiv stärker wahrzunehmen.

Ich finde es persönlich auch wunderbar, dass in letzter Zeit ein stärkeres Zusammenwachsen der Sai Baba-Gemeinschaften mit der Sanjeevini-Bewegung festzustellen ist, insbesondere die Zusammenarbeit mit Rita und Rainer Benda.

Bei der letzten Ausgabe der Sanjeevini-Nachrichten ist bei meinem Beitrag in der Reproduktion leider ein kleiner Fehler passiert; es ist irrtümlich ein Bild eines namensgleichen Swami Omkarananda hineingekommen, den ich überhaupt nicht kenne und der nicht der von mir gemeinte ist. Weil aber letztlich alles einen tieferen Grund hat, so bin ich jetzt dazu eingeladen worden, euch eingehender mit dem richtigen Swami Omkarananda bekannt zu machen. Wenn man will, kann das falsche Bild in der vorhergehenden Sanjeevini Mitteilungen (13. Vereinszeitung) einfach mit dem richtigen Bild überklebt werden.

Es gibt eine kurze Autobiographie von Swami Omkarananda mit seinen eigenen Worten, die geeignet ist, einen Eindruck von der Dimension dieses großen Meisters und Avatars zu gewinnen.



Frieden durch Hingabe an Gott

Swami Omkarananda

In den folgenden Zeilen beschreibt Swami Omkarananda seinen eigenen Bewusstseinszustand. Wir können erleben, welche Art von Bewusstsein sich in ihm gebildet hat. Sein Weg war die vollkommene Hinwendung an Gott. Dadurch hat er den göttlichen Frieden in sich geöffnet.

Alfred hat uns diese Zeilen zur Verfügung gestellt. Sie helfen uns den Zustand des göttlichen Friedens zu erspüren. Von Herzen danken wir Dir, lieber Alfred, für die Worte von Swami Omkarananda. (mh)

SWAMI OMKARANANDAS LEBEN IN SEINEN EIGENEN WORTEN:

„Die Reinheit ist die Seele meiner Kraft. Die Wahrheit ist die Quelle meiner Macht. Gott ist mein Leben und außerhalb von Ihm habe ich keine Existenz. Sein Bewusstsein ist mein Licht. Seine allerschöpfungsbildende und allschöpferische Schönheit bildet meine Freude. Das Gebet ist mein Atem und die Meditation ist das Brot meines Lebens.

Die ganze Menschheit ist meine Familie. Die Kräfte der Natur sind meine Freunde. Die Gottheit in euch allen ist der Gegenstand meiner Verehrung. Es ist sehr schwer, fast unmöglich für mich, zwischen Heiligen und Sündern einen Unterschied zu machen oder die Menschheit künstlich in zwei Gruppen – in Gute und Böse – einzuteilen. Für mich gibt es nur liebenswerte Kinder Gottes auf Erden, einige nahe, andere weiter entfernt von Gottes all-läuternder und alles ermöglichender Gegenwart. Das menschliche Leben auf Erden hat sich mir immer als eine Schule gezeigt, in der einige in höheren und andere in tieferen Klassen sind; alle sollen aber in gleicher Weise geliebt und geehrt werden, und keinem darf die helfende Hand versagt bleiben. Auch die Schüler der unteren Klassen werden eines Tages auf den oberen Stufen sein.

Wo immer sich Güte ausdrückt und wo immer Liebe das Leben bereichert, veredelt und erhöht, erblicke ich wirkliche und große Schönheit. Wo die Tugend das Leben des Menschen mit Würde umgibt, wo sie Herrschaft über die triebliche Natur erlangt und wo sie zur Harmonie und Tüchtigkeit in den menschlichen Beziehungen beiträgt, empfinde ich die wesenseigene Form der Schönheit. Wo menschliche Intelligenz wirksam ist, wo sie Geschicklichkeit anwendet und Mittel und Wege entdeckt, um

Unwissenheit, Armut, Leiden, Krankheit und Naturbedingungen zu überwinden und damit den seelischen Fortschritt der Menschheit fördert, wird mir das Antlitz echter Schönheit sichtbar.

Ich habe kein Begehren, sondern nur ein paar Wünsche, und die beziehen sich auf die Gesundheit, den Frieden, das Glück, das Wohlergehen und auf die geistige Entwicklung aller Menschen in allen Ländern. Ich predige niemandem, sondern spreche zu mir selbst.

Ich schreibe nicht, um zu lehren, sondern um Tatsachen festzustellen. Ich versuche nicht, andere mit Vernunftgründen zu überzeugen, sondern die disharmonischen Elemente im Denken und Leben auszuschalten, die das durchschnittliche Wesen der sich entwickelnden Menschheit charakterisieren, welche eher durch die Methode des Versuchs und der Fehler als durch disziplinierte Vernunft und Erleuchtung Fortschritte macht.

Ich bin nicht im Hinblick auf irgendein persönliches Ziel tätig, sondern zur Ehre Gottes und für das Wohlergehen, das Glück und die Erleuchtung der Menschheit. Ich arbeite für die gesegneten Kinder Gottes unter der Sonne, von einem Willen gelenkt, der nicht der meine, sondern der Seine ist, und aus Kraftquellen gespeist, die nicht mir, sondern Seinem allschöpferischen, göttlichen Bewusstsein angehören.

Der Einzelmensch dient der Menschheit am besten, wenn er gute Gedanken hat, edle Gefühle pflegt, niemanden und nichts hasst, sich in nützliche Arbeit vertieft, universelles Wohlergehen wünscht, wenn er betet, meditiert und sich in geistiger Liebe mit der Allgegenwart des all-vollkommenen Gottes verbindet.

Nichts in mir reagiert jemals auf die Anerkennung, die den Werken entgegengebracht wird, welche durch mich geschehen, denn all dieses Lob gehört dem unsichtbaren und doch wahrnehmbaren Besitzer und Beherrscher meiner Kräfte.

Da meine ganze Arbeit, mein Lebensweg und meine Lebensweise schweigende und allumfassende Anbetung der lebendigen, sich regenden und sprechenden Gottheit ist, wünsche ich niemals, erkannt zu werden und werde es auch nie

wünschen, nicht einmal vom allernächsten, mit mir lebenden Menschen.

Ich brauche nichts, denn die allantwortende, allwunderbare, allwissende Gottheit ist die Bank meines unerschöpflichen Reichtums, meine Verteidigungsarmee, die mir unfehlbaren Schutz gewährt und meine Zeit überdauernde, immer produktive Stätte des Lebens, der Liebe und des Lichtes.

Die Vergnügungen des Lebens, der Gesellschaft und der Zivilisation haben keine Anziehungskraft und keinen Wert für mich, denn ich lebe in der fortwährenden, sich selbsterhaltenden Ekstase des göttlichen Bewusstseins, das sich in dynamischer Tätigkeit ausdrückt. Aber ich empfehle von Herzen gerne die Freuden des Lebens oder der Gesellschaft all jenen, die die Freuden, in denen ich lebe, noch nicht gefunden haben. Jedoch fühle ich mich auch dazu gedrängt, die Aufmerksamkeit einiger von ihnen auf die Tatsache zu lenken, dass jede Freude groß und unvergänglich wird, wenn die

Wahrnehmung der Gottgegenwart den Hintergrund des Bewusstseins erfüllt.

Ich lebe in der Seligkeit eines Gemütes, das mit der Weisheit Gottes vereint ist, und in der Freude des Herzens, das in der allabsorbierenden Liebe für den höchsten Geliebten geborgen ist.

Freuden schenken sich mir auch durch ästhetische Feinfühligkeit, durch Verstehen künstlerischer Werte, durch philosophische Erkenntnisse und geistige Eingebungen.

Die Vorstellung, ein Führer zu sein, ist mir ganz fremd. Ich erkenne mich als willigen Diener einer Menschheit, die nach Frieden, Kraft und Freude strebt, welche der Selbstkontrolle und der moralischen Reinheit entspringen, einer Menschheit, die sich nach Wissen und Erleuchtung sehnt, welche durch innere Kultur und intellektuelle Entwicklung gewonnen werden und die ein heißes Verlangen nach Vollkommenheit und nach den allsegnenden göttlichen Kräften hat, welche die Folge geistiger Entfaltung und Erfahrung sind.“



Shanti - Frieden in Beziehungen

Elke Maier-Wenzl

In der letzten Ausgabe der Sanjeevini-Nachrichten haben meine Leser unschwer erkennen können, was ich für ein riesengroßer Fan des Karma-Briefes geworden bin. Warum? Weil die Arbeit mit dem Karma-Brief so viele Verbesserungen im Leben bewirkt. Alte, vererbte Muster und Strukturen, die uns das Leben bisher schwer gemacht haben und unauflösbar schienen, werden plötzlich ans Tageslicht gebracht und gelöscht.

Warum ist das der Weg, endlich in unseren inneren Frieden zu kommen? Weil der meiste Unfrieden innerhalb von Beziehungen aus uns selbst entsteht. Wenn wir uns beklagen, streiten, leiden... meist ist nicht der Andere oder das Umfeld daran schuld – sondern wir selbst haben uns diesen Unfrieden erschaffen. Wie? Indem wir Gefühle der Kleinheit, der Unterlegenheit, des Nicht-Wertseins empfinden. Unzufrieden sind wir dann, wenn wir uns nicht gesehen, nicht geachtet, nicht verstanden fühlen.

Was wäre, wenn alle Menschen um uns herum uns mit dem allergrößten Respekt betrachten, behandeln und ansprechen würden? Mit aller Offenheit und dem größten Wohlwollen? Was wäre, wenn wir es mit allen Menschen in unserem Umfeld genauso handhaben würden? Wenn wir jedermann und jederfrau auf Augenhöhe begegnen könnten, ohne Gefühle der Minderwertigkeit, des Misstrauens oder der Missgunst zu hegen?

Es gäbe keinen Unfrieden mehr, denn alles würde entlarvt, erklärt und angesprochen werden.

Wie kommen wir dahin?

Erst einmal wäre es hilfreich, alles Negative, was in uns schlummert, ans Licht zu bringen und zu akzeptieren, zum Beispiel alle Verletzungen aus der eigenen Kindheit oder aus früheren Leben, alle geerbten Glaubenssätze von den Eltern und Vorfahren oder von unserer Ursprungskultur. Außerdem sollten wir alle Gefühle von Minderwertigkeit und Kleinheit, also das Gefühl von Nicht-gut-enug-Sein entlarven. Denn genau von daher kommt der Unfrieden und der innere Stress.

Warum? Weil eben diese Gefühle uns dazu veranlassen, Ärger zu provozieren, Streit anzufangen, Diskussionen anzuzetteln. Das Sanjeevini Shanti kann uns helfen, diesen Dingen auf den Grund zu gehen. Bei uns selber anzufangen mit dem Suchen und dem Entlarven. Gerade nach einer

Meinungsverschiedenheit, einem Ärger, einer Beleidigung, einer unangenehmen, unerwünschten Situation kann man sich die Sanjeevini-Karte Shanti in die Hand nehmen, die Augen schließen und lauschen... nur lauschen... und lauschen und lauschen... warten... und lauschen... atmen... und lauschen... sei Dir gewiss, irgendwann folgt die Gnade der Erkenntnis, die Eingebung.

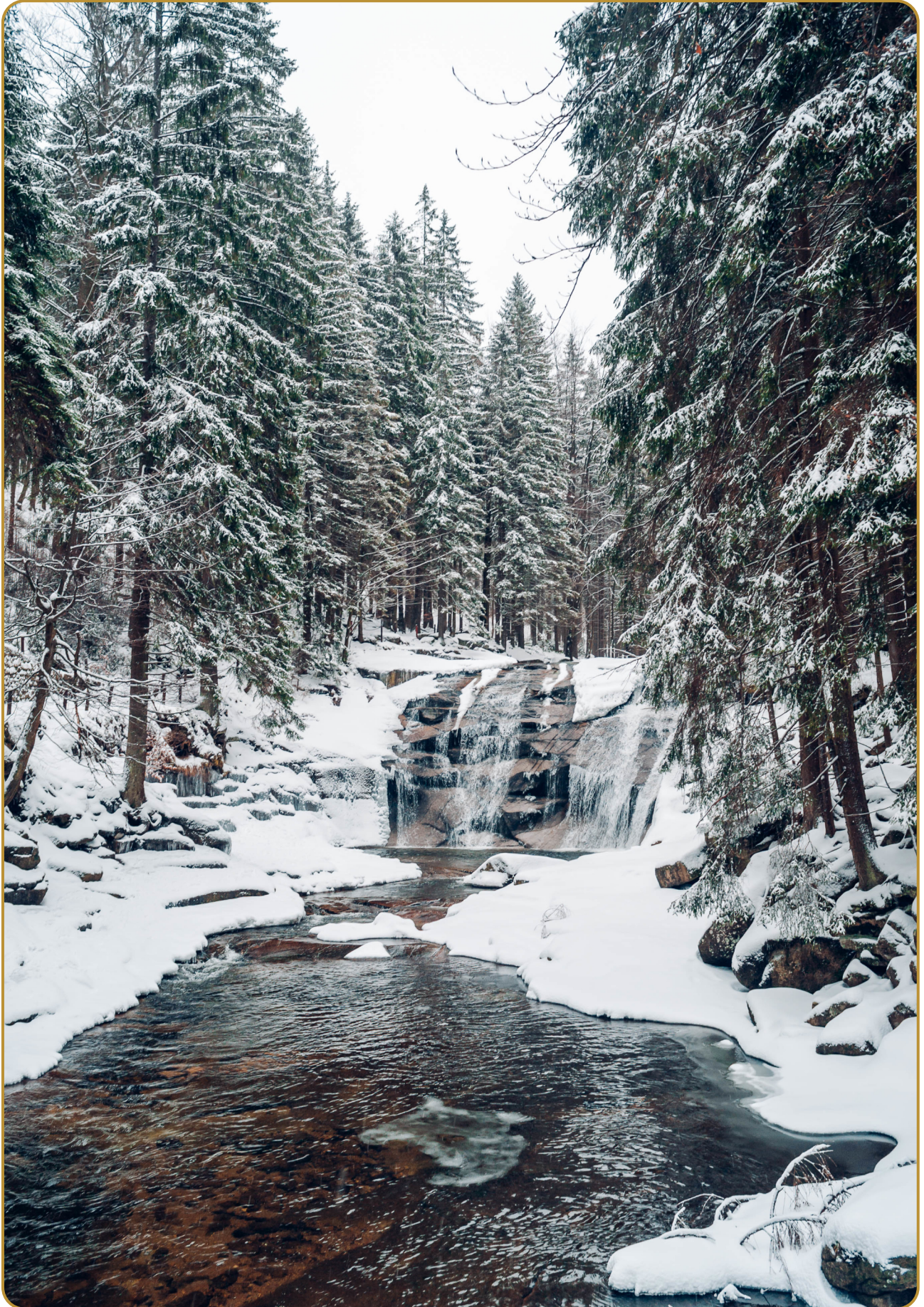
Das ist, was man bei sich selbst tun kann. Veränderung durch Erkenntnis schaffen.

Was die anderen Leute betrifft, die mit denen man Probleme hat, da kann man Folgendes tun: Sich in Empathie üben und „vergebungsvolles darüber Hinwegschaun“ praktizieren.

Mein Sohn, der jetzt 21 Jahre alt ist, der kann das. Ist ihm in die Wiege gelegt. Ich beobachte ihn seit Jahren, wie er das macht. Er ist schon von Haus aus ein gelassener, ausgeglichener Mensch, der im Moment lebt. Wenn sich aufgeladene, aggressive oder unangenehme Situationen anbahnen, dann bleibt er immer ruhig und sagt erstmal nichts oder wenig. Er wartet ab, er beobachtet und versucht sich immer erstmal in den anderen Menschen hineinzusetzen. Er überlegt sich: Warum spricht der Andere so oder so? Was ist sein Beweggrund? Spricht da eine verletzte Seele? Und er erspürt die aufgebrachte, klagende oder leidende Person. Stellt dann mehrere neutrale, unvoreingenommene Fragen, um herauszufinden, woher der Unfrieden kommt. Erst nach einer Weile fängt er an, die Lage einzuschätzen. Das heißt, er urteilt nie vorschnell, sondern wartet ab, bis er sich ein Bild machen kann. Allein dieses Verhalten kann sein Gegenüber scheinbar spüren, denn in der Gegenwart meines Sohnes werden aufgebrachte Menschen schnell ruhig. Er deeskaliert, indem er erstmal nicht urteilt und nicht anklagt, sich weder laut wehrt noch vorschnell reagiert. Über diese Eigenschaft habe ich schon oft gestaunt, weil er sie nicht von uns Eltern geerbt hat, sondern von Geburt mitgebracht und entwickelt hat.

Wem es nicht in die Wiege gelegt wurde: Shanti kann uns helfen, gelassener und urteilsfrei zu werden. Das Sanjeevini hilft uns außerdem, unseren Selbstwert zu stärken. Wir müssen es nur wollen und darum bitten.

Angewandter Friede



Friedensentfaltung im Sanjeevini-Heildienst

Michael Hille

Die vier Ebenen der Sanathana Sai Sanjeevini-Heilweise und der Sanathana Sai Sanjeevini-Lehrgang

Die Sanathana Sai Sanjeevini-Heilweise ist eine dienende Hinwendung für das Wohl aller Lebewesen. Wir können unsere Mitmenschen, die Tiere, Pflanzen und Elemente in ihrer Gesundheit und Entwicklung unterstützen. Das Gleiche können wir uns selbst schenken. Und, da diese Heilweise keine physischen und seelischen Beschränkungen hat, können wir sie auch wohl­tätig für die Seelen anwenden, welche den Schritt in die geistig feinstoffliche Welt gegangen sind. Hinter dieser umfassenden Wirkungsweise der Heilweise verbergen sich wunderbare geistige Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten der feinstofflichen göttlichen Welt, die auf unsere Entdeckung warten.

Die Vermittlerinnen zu diesem Entdecken sind die Sanjeevinis. So möchte ich in diesem Artikel in diese Entdeckungsreise führen, durch die Darstellung der vier Eingänge zum Heilwirken der geistigen Welt. Im Sanathana Sai Sanjeevini-Lehrgang, der dieses Jahr seinen Beginn hatte, beschäftigen wir uns auch mit diesen Zugängen. So möchte ich auch einige Erkenntnisse, die wir gewonnen haben, schildern.

Der Sanjeevini Lehrgang und der Frieden in den Sanjeevinis

Der Sanjeevini-Lehrgang fand in diesem Jahr schon an fünf Wochenenden statt. Im Jahr 2026 kommen noch zwei Wochenenden und ein Integrationswochenende dazu. Wir konnten schon tief in das wunderbare Wirken der Sanathana Sai Sanjeevini-Heilweise eintauchen und auch ihr Zukunftslicht schimmern sehen.

Es stand uns durch die Zeit und Ruhe, die uns die Wochenenden gaben, die Möglichkeit offen,



Teilnehmer und Teilnehmerinnen des ersten Sanjeevini-Lehrgangs, mir drei Gästen, in Liebenweiler.

forschend, erlebend und fein wahrnehmend in die feinstoffliche Dimension der Sanjeevinis einzutauchen. Eine Erfahrung daraus war, dass in der Entfaltung des Wesens der Sanjeevinis ein großer Friede sich entfaltet. Je intensiver und hingebungsvoller wir an der Übertragung ihrer Heilwirkungen wahrnehmend teilnehmen konnten und je näher wir dadurch ihrem feinstofflichen Wesen kamen, desto größer wurde dieser Friede. So dass wir die großen Aussagen von Sathya Sai Baba über die Bedeutung, die Dimension und das Wirken des Friedens mehr verstehen konnten, wie ich es euch im Sanjeevini-Kalender dieses Jahres (2025) dargestellt habe.

Das Friedenspotential der Sanjeevinis

Sanjeevinis sind Friedenstifterinnen, da sie die göttliche Ordnung im Geschöpf und der Schöpfung herstellen. Die Wirkung und die Ausstrahlung der göttlichen Ordnung erleben wir als Frieden.

Wir alle können durch unseren Sanjeevini-Heildienst erleben, dass wir nach einer Sanjeevini Übertragung für einen Hilfesuchenden friedlich geworden sind. Dies kommt durch die große Ordnung, in die uns die Sanjeevinis durch den Heildienst hineinbringen. Es liegt an uns, an unserer Intensität im Gebet, unserer Wahrnehmungskraft und Verweildauer in der Übertragung, wie strakt wir den Frieden in uns sich ausbreiten zu lassen.

Die Sanjeevinis sind uns auch für die Entwicklung des Friedens im Menschen und der Welt gegeben. Jeder Heilungsdienst, jede Übertragung, hat die Möglichkeit Frieden zu entfalten. Wir bemerken die erste Friedensentfaltung, wenn wir uns hinsetzen und ins Gebet für die Übertragung der Sanjeevini Heilwirkungen gehen. Je länger wir an der Entfaltung der Heilwirkung Anteil nehmen, desto mehr Frieden entfaltet sich, umso mehr erreicht er uns und desto tiefer wirkt er. Der Heildienst ist für uns und den, für den wir übertragen ein Friedensöffner und Friedensspender.

Die Wirkung der Sanjeevinis befriedet die Erkrankung. Das Heilwirken ist ein sich neu Einordnen des Krankheitsprozesses in die Ordnung und den Frieden Gottes. Das geschieht in jeder Übertragung.

Wir sind gerade in Lehrgang ügend dabei, immer tiefer am Wirken der Sanjeevinis Anteil zu nehmen und damit den Friedenseintrag in die Welt zu erhöhen.

Es möchte eine göttliche Freundschaft zwischen uns und den Sanjeevinis entstehen, ein Zusammenwirken, das stark unsere Entwicklung fördern kann

und uns bewusst macht, dass wir Wesen des Friedens sind. Dieses Zusammenwirken mit den Sanjeevinis ist sehr erhebend, freudig, humorvoll und öffnet ein Fenster, durch das wir dem Wirken Gottes zusehen können. Immer wieder staunen wir im Lehrgang wie die Kinder, was uns Sathya Sai Baba mit den Sanjeevinis anvertraut hat.

Der Größe der Sanjeevinis können wir uns auch annähern, wenn wir ihnen immer tiefer begegnen. Dazu sind uns vier Zugänge gegeben. Wir arbeiten im Lehrgang mit diesen vier Zugangsweisen, um das Wirken der Heilweise besser zu verstehen und uns klarer im Heilgeschehen zu orientieren. Diese vier Zugänge möchte ich zuerst anhand der Entschlüsselung eines tiefgründigen Textes schildern. Dann verstehen wir besser, welche Zugänge zu den Sanjeevinis uns grundsätzlich möglich sind.

Die vier Zugänge zur Erkenntnis

Einen Text, der einen tieferen geistigen Inhalt trägt, können wir durch vier Zugänge immer tiefer erkennen. Nehmen wir als Beispiel die Bhagavadgita. Die erste Ebene, der wir im Text begegnen, ist die Ebene des Inhalts, des Geschehens, das, was der Text beschreibt. Diese Ebene können wir mit dem Zugang durch unseren **gesunden Menschenverstand** erfassen. Er vermittelt den Text unserem logischen Bewusstsein. Dadurch entsteht ein erstes Verstehen. Wir erkennen, worum es geht, und können logische Schlüsse ziehen. So sehen wir, dass in der Bhagavadgita beschrieben wird, dass vor 5000 Jahren einander zwei Heere, in Indien, in einem Kampf um den Besitzanspruch eines Königreiches gegenüberstanden. Auf der einen Seite stehen die Kurus und auf der anderen die Pandus mit Krishna, welche um ihr Königreich von den Kurus betrogen wurden. Viele tiefe Einsichten, viel Weisheit liegen in den Handlungen, Lehren und Aussagen der Bhagavadgita.

Das zweite Zugangstor ist die allegorische Bedeutung, die unser Bewusstsein erfassen kann. Es ist die Ebene, auf der das äußere Ereignis ein sinnbildliches, gleichnishafte, inner-seelisches Geschehen ausdrückt. Hier bekommt der Text eine persönliche Bedeutung für unsere eigene Entwicklung. Wir beziehen Krishnas Anweisungen auf uns selbst, tauchen in seine bildhaften Ausführungen ein und berühren dadurch zugleich unser seelisches Wesen, wie es sich zwischen gut und ungut positioniert hat. Da findet die Schlacht der Kauravas und Pandavas in uns statt. Wir erkennen die in uns widerstreitenden Kräfte.

Der dritte Zugang führt uns noch näher zur wirklichen Realität des Lebens. Hier offenbart der Text Gesetzmäßigkeiten der göttlichen Realitäten. Wir betreten die Ebene der ewigen kosmischen Gesetze Gottes. Es ist die innere Offenbarungsebene des Textes, die sich durch diesen Zugang offenbart.



Zum Beispiel sehen wir, dass in der Bhagavadgita alle Namen der darin Beteiligten ewigen Gesetzmäßigkeiten entsprechen und ihre Begegnungen, zu genau diesem Zeitpunkt der Handlung, tiefe Bedeutungen haben. Zudem nehmen wir die Offenbarungen Krishnas nicht mehr mit unserem Verstande und auch nicht mit unserer eigenen seelischen Verfassung wahr, sondern erleben sie als geistige Intuitionen.

Der vierte Zugang ist nicht mehr in Worten beschreibbar. Es ist die Vereinigung mit den reinen Gottesgedanken, die als Ursprung hinter dem Text stehen. Es ist der Zugang zur mystisch-geistigen Ebene des Textes. Die mystische Ebene offenbart einen geistigen Bewusstseinszustand, der nicht beschreibbar ist, da er jenseits aller irdischen Sprache und Verständnisses liegt.

Die vier Zugänge zur Sanathana Sai Sanjeevini-Heilweise

Auch die Sanathana Sai Sanjeevini-Heilweise kann durch diese vier Zugänge erfasst und angewandt werden. Symbolisch können wir dies in einem Dreieck darstellen, das mit seinen drei Ecken, welche die drei ersten Ebenen der Offenbarung darstellen, einen Umkreis berührt, welche die mystische Seins-Ebene darstellt.

Der erste Zugang zur Sanathana Sai Sanjeevini-Heilweise schenkt uns den einfachen, logischen, von jedem Menschen leicht anwendbaren Umgang mit den Sanjeevinis. Das Sanjeevini, das mit dem Ort und der Erscheinungsweise des Symptoms übereinstimmt wird verwendet. Gibt es einen Schmerz im Arm, verwenden wir das Arm- und Schmerz-Sanjeevini. Gibt es eine Entzündung am Bein, verwenden wir das Bein und Entzündungs-Sanjeevini. Das ist, wie wir alle erfahren haben, sehr einfach und effizient anwendbar. Und wenn wir in unserem Gebet für den Nächsten, welches das Sanjeevini aktiviert, Mitgefühl und Liebe ausdrücken, erleben wir die wunderbarsten Verläufe der Heilung. Dies wird uns ermöglicht durch unseren gesunden Menschenverstand. So können wir diesen Zugang zu den Sanjeevinis, als die

Methode des gesunden Menschenverstandes nennen. Sie ist uns sehr wertvoll.

Welche Realität der Sanjeevinis öffnet uns nun der Zugang des seelisch-allegorischen? Es ist die der innigen Begegnung mit dem Wesen der Sanjeevinis, das wir durch den zweiten Zugang erleben können. Im Lehrgang haben wir immer wieder diese zweite Zugangsart geübt. Dadurch wurde es uns immer mehr möglich das geistig-seelisch Wesenhafte der Sanjeevinis wahrzunehmen. Wir legten, zum Beispiel, einfach drei Finger auf das Sanjeevini, aktivierten es durch ein Gebet und nahmen, mit einer Vorbereitung der Reinigung und Konzentration die Entfaltung des Sanjeevinis in unseren drei feinstofflichen Existenzbereichen, der Lebensenergie, des Bewusstseins und des Willensleibes wahr. Das ermöglicht uns eine sichere Orientierung in der Wahrnehmung, die Phantasiewahrnehmungen verhinderte. Mit der Zeit des Übens wurden wir darin immer sicherer. Dadurch konnten wir der Gestalt und dem Wesen der einzelnen Sanjeevinis nahekomen und erste Einblicke in ihr geistig-seelisches Wirken gewinnen.

Wir haben zum Beispiel einige Male mit dem Herz-Sanjeevini gearbeitet und seine umfassende Wirkung erfahren. Es ist wunderbar, wie klar sich die Wahrnehmungen bilden, wenn wir sie durch Fragen konkretisieren und dadurch konzentriert und spezifisch mit den Wirkungsweisen der Sanjeevinis in Verbindung kommen. Das genaue Wahrnehmen ist vor allem eine exakte praktisch-seelische Disziplin, die natürlich mit dem Üben wächst. Das Wahrgenommene wurde dann durch die Gruppe korrigiert, verfeinert und erweitert. Diese **seelische Wahrnehmungsmethode** öffnet uns die geistig-seelische Realität der Sanjeevinis und lässt uns am Heilgeschehen bewusster Anteil nehmen.

Was können wir nun durch den Zugang zur inneren Offenbarungsebene für die Erkenntnis der Sanjeevinis gewinnen? Dieser Zugang öffnet uns die Möglichkeit der **Kooperation mit den Sanjeevinis** im Heilverlauf. Hier erstellen wir ein Heilmittel schrittweise. Wir beginnen mit der Frage, was ist das zentrale Sanjeevini für die Erscheinung, die wir heilsam durch die Sanjeevinis berühren wollen. Das können wir durch den ersten Zugang des gesunden Menschenverstandes tun. Wir nehmen dieses Sanjeevini und fühlen uns durch den zweiten Zugang fein in sein Wesen ein. Dann fragen wir, ob es eine Ergänzung seines spezifischen Wesens bei dieser zu heilende Belastung braucht. Wenn wir das geübt haben, bekommen wir durch die starke innerseelische Verbindung eine Intuition und wir geben das erhaltene Sanjeevini zum ersten dazu. Es baut sich ein neues Sanjeeviniwesen auf. Wir fahren fort, bis wir einen Stopp bekommen. Das entstandene Sanjeevini ist eine geistige Realität, welche beim Menschen bleibt, für den es bestimmt ist, bis die Heilung vollzogen ist. Dieses große Sanjeevini-Wesen arbeitet dann an der Gesundheit des

Betreffenden. Das Wunderbare ist, dass wir mit ihm in Verbindung sein können, fragen, lernen und Anteil nehmen am Heilvorgang. Es ist so, als ob wir einen göttlichen Heilkundlichen uns gegenüber haben. Ein besonderes Lernen beginnt.

Der vierte Zugang entspricht der **„Methode“ der mystischen Vereinigung** mit dem Sanjeevini, wir erfahren darin, was sie wirklich sind, woher sie kommen, warum Sathya Sai Baba sie uns gegeben hat und welchen Auftrag sie für die Erdenmenschen haben. Diese Ebene ist sehr heilig, wir berühren den Rockzipfel der Schöpfung damit. Dieser Zugang öffnet sich mit der Zeit, wenn wir die drei vorherigen üben. Er geschieht.

Bisheriges Fazit des Lehrganges und seine Zukunftsaussichten

Es haben sich im März dieses Jahres zwölf Menschen getroffen, um durch den Sanjeevini Lehrgang einen umfassenden Zugang in die Sanathana Sai Sanjeevini Heilweise zu erlangen. Das Berührende für mich am Lehrgang war das einfache Erreichen tieferer Ebenen der Sanjeevini-Heilweise durch die Kraft der Gruppe, die uns im Alltag allein so nicht offenbar werden. Das gemeinsame Üben entfaltet eine große Kraft und ist zukunftsweisend. Auch merkte ich, dass nicht ich es bin, der aus meinem Verständnis die Sanjeevinis näherbrachte, sondern Sathya Sai Baba, welche sie gegeben hat und ihre weitere Offenbarung leitet. Manchmal war es so, dass etwas, was ich genau ausgearbeitet hatte, nicht zur Anwendung kam, und etwas, was ich nur etwas scheu streifen wollte, sich zum Hauptthema geöffnet hat. Ich wollte wesentlich „bodenständiger“ vorgehen, doch scheint vor allem die direkte Kontaktaufnahme mit den Sanjeevinis sehr wichtig zu sein für ihre weitere Offenbarung.

So war es am vierten Lehrgangswochenende schon klar, dass dieser Lehrgang neu stattfinden wird. So schreiten wir im Jahre 2025-26 weiter mit einem neuen Lehrgang. Dieser findet zu den folgenden Terminen in Liebenweiler am Bodensee statt.

10. - 12. Juli 2026, 25. - 27. September 2026
23. - 25. Oktober 2026, 27. - 29. November 2026
05. - 07. März 2027, 07. - 09. Mai 2027
25. - 27. Juni 2027

Jeder, ob mit der Anwendung der Sanathana Sai Sanjeevini-Heilweise schon vertraut oder auch ganz neu Interessierte können daran teilnehmen. Wir gehen zusammen auf eine erstaunliche Reise, von der Entstehung der Sanathana Sai Sanjeevini-Heilweise bis zur ihrer weiteren Bestimmung.

Eines hat sich noch genau gezeigt, dass die Dimension der Sanjeevinis sehr groß ist. So wird sich im nächsten Jahr auch eine Sanjeevini Übungs- und Forschungsgruppe bilden, die weiter dem Mysterium der Sanathana Sai Sanjeevini-Heilweise begegnen und es zugänglich machen möchte.

Unfrieden im Internet - Cybermobbing

Reik Waschkau

Einleitung

Spätestens seit 2002 befinden wir uns im sogenannten digitalen Zeitalter, anhand dessen, dass es uns in diesem Jahr erstmalig gelang mehr Informationen digital als analog zu speichern. Aufgrund dieser „Errungenschaft“ sprechen viele Forscher diesem Jahr, genauer den 03. Februar 2002, den Beginn des digitalen Zeitalters zu. Dies bedeutet, dass wir Menschen es geschafft haben in nur 23 Jahren in allen Lebens – Gesellschafts – Forschungs- und Bildungsbereichen eine digitale Abhängigkeit zu entwickeln. Diese Abhängigkeit erblicken wir alltäglich in mannigfaltiger Ausprägung in einem derartigen Ausmaß, dass unser gesamtes kollektives gesellschaftliche Leben ohne digitale Endgeräte vollständig stillstehen würde. Dabei beleuchten wir zumeist nur die „positiven“ Aspekte dieser Entwicklung von Erleichterung, Flexibilität, Ablenkung und Informationsspektrum, eine gleichzeitige adäquate kritische Auseinandersetzung erleben wir kaum.

„Wir modernen Menschen des High-Tech Zeitalters übersehen zu leicht die daraus resultierende Dekadenz, die wir mit großen Worten als Lebenserleichterungen und Zeitersparnis umschreiben. Wären die modernen Errungenschaften wirklich eine Erleichterung, wodurch wir füreinander mehr Zeit und Aufmerksamkeit aufbrächten, dürfte es keine Depressionen, Armut, Lieblosigkeit und allseitige Krankheiten geben. Das Trügerische an unserem zeitgeistigen Kollektivverhalten ist die seelische Verrohung – alles wird reduziert auf die Garantie einer menschlichen Leistungsfähigkeit, die angebliche Erleichterungen und Zeitersparnisse produziert. Für wen?“

Thalus von Athos, Alf Jasinski, Die Offenbarung, Seite 13

Im Hinblick auf dieses zeitgeistige Kollektivverhalten, sollten wir besonders auf unsere Kinder und Jugendlichen achten und ihnen ein Lehrbeispiel sein für Unterscheidungsvermögen und Achtsamkeit. Diese beiden seelischen Eigenschaften sind die Grundkompetenz einer Selbstverwirklichung inmitten einer lieblosen, kalten und digitalisierten Welt. Was geschieht, wenn wir den Kindern und Jugendlichen diese seelischen Eigenschaften unverwirklicht lassen und ihre seelische Wahrnehmung determiniert, erfahren wir in unterschiedlichster Ausprägung jeden Tag aufs Neue. Sei es in der Kommunikationsethik, Umgangsmoral, Ernährungsweise oder in der Freizeitgestaltung. Selbstverständlich ist unser Bildungsapparat wenig nährbodenreich für eine bewusste Heranführung an

die digitale Welt, umso wesentlicher erscheint die Selbstverantwortung.

Cybermobbing – eine anonyme Form der persönlichen Verletzung

Ein weiteres Phänomen des High-Tech Zeitalters ist die Möglichkeit, anonym jegliche Botschaft in die Welt hinaus posaunen zu können ohne jedweder Hindernisse. Dass dies auch missbräuchlich gegenüber den souveränen Menschen angewendet werden kann liegt auf der Hand. So sind besonders in den letzten Jahren und Jahrzehnten die Vorfälle bezüglich des Cybermobbings besonders in Schulen kontinuierlich gestiegen. Dies hat auch der 21-jährige Lukas Pohland in seiner Schulzeit erleiden müssen. Anders als andere hat er sich diesem Thema in besonderer Weise angenommen und gilt als Kommunikationswirt und Cybermobbing-Experte. Hierfür hat er in Deutschland auch einen Verein gegründet „Cybermobbing-Hilfe e.V.“, welchen er selbst als 1. Vorsitzender leitet. Hinzu nimmt er an vielen Diskussionsrunden teil und hat schon beim Landtag in NRW gesprochen. Somit unterstützt er mit seiner Tätigkeit eine konsequente Präventionsarbeit gegen Cybermobbing und setzt sich als langfristiges Ziel, dass wir alle mehr Empathie im Internet entwickeln sollten. Aus seiner eigenen Erfahrung beschreibt er was Cybermobbing eigentlich genau ist folgendermaßen: „Das Mobbing war ganz vielfältig... Fotos von mir veröffentlicht. Die Fotos waren oft Montagen, auf denen dann „Opfer“ stand,... Ich bekam aber auch anonyme SMS Nachrichten mit Beleidigungen bis hin zu Drohungen.“

Deutschlandfunk Nova – Interview 2018

Ich möchte die Tragweite dessen noch etwas erläutern. Bitte stellt euch vor, ihr seid ein Kind zwischen 8-15 Jahren. Jeder in eurer Schulklasse und der gesamten Schule, hat einen Internetzugang durch sein Smartphone. Wenn jemand solch ein Bild von euch selbst mit der Beleidigung von „Opfer“ oder anderen Beleidigungen veröffentlicht, können das alle sehen. Dabei wird eine massive psychische Belastung hervorgerufen, die zu tiefem Unfrieden und Selbstzweifeln führt. Dies ist im Vergleich zu einer analogen Beleidigung von einer Gruppe oder einer Einzelperson, die dies konkret dir ins Gesicht sagt, viel immenser, da die Angst durch die Anonymität und Ungewissheit gesteigert wird. Besonders dann, wenn der Account, auf welchem dies veröffentlicht wird, keinem Mitschüler zugeordnet werden kann. Dies lässt tiefe Spuren in

der Verhaltensweise zurück, da jeder in dem persönlichen Umfeld der Täter sein kann. Dazu kommen anonyme Drohungen und Beleidigungen, die diesen inneren Unfrieden exponentiell steigern. Dieses Spannungsfeld zwischen Unfrieden, Hass und Selbstzweifeln, kann kein empathisches Lebewesen, vor allem Kinder, kaum aushalten. Das Kind wird in einer Matrik von Zorn, Angst, Hass, Unfrieden und Verzweiflung gehalten, ohne physisch dagegen vorgehen zu können. Diese immense psychische Gewalt ist das große aktuelle Problem von Kindern und Jugendlichen, die von Cybermobbing betroffen sind.

Dies zeigt besonders unter dem Aspekt, dass das Internet nichts vergisst, wie lebendverändernd Cybermobbing sein kann. Es ist eine Verletzung der Integrität des Menschen auf seelischer, geistiger und psychischer Ebene mit möglicher Verbarrikadierung des Lebens, welche oft in Depressionen und Angststörungen enden. Diese Inhalte aus dem Internet wieder herauszubekommen ist fast unmöglich, auch unter Mitwirkung der Strafbehörden. Oftmals bleiben die Täter unbekannt oder bekommen minimale Strafen, denn eine wirkliche Basis in der Rechtsdogmatik gibt es bis heute nur in vereinzelt Ländern. Deutschland bleibt leider auch in dieser Thematik verschlossen ohne bedeutsame Entwicklungen in der Rechtsreform. Folglich lautet die Forderung von Lukas Pohland: „Cybermobbing muss als Strafbestand in das Strafgesetzbuch aufgenommen werden. Es ermöglicht mehr Handhabe gegen Täter und schützt Betroffene besser.“ Ich halte die Tätigkeit von Lukas Pohland und die Initiativen, welche er mit seinem Verein ins Leben ruft für sehr wichtig und bedeutsam, um mehr Transparenz für dieses Thema zu schaffen. Um diese Dankbarkeit konkret hervorzubringen, haben wir uns auch entschieden, Lukas Pohland in unserem vergangenen Friedenskalender am 25.08. als Friedensträger mit aufzunehmen. Inwieweit seine Tätigkeit den inneren und äußeren Frieden nährt möchte ich nachstehend durch seine Präventionstätigkeit näher erläutern.

Prävention

Eine bedeutsame Präventionsmaßnahme, welche Lukas Pohland ins Leben gerufen hat, ist eine spezialisierte kostenlose Online-Beratungsplattform gegen Cybermobbing für Kinder und Jugendliche, welche dort auf Augenhöhe von gleichaltrigen Beratern Hilfe erhalten. Menschen, die Cybermobbing erlebt haben, leiden oftmals unter Vertrauensverluste, Unfrieden, Zorn, Angst und Selbstzweifel. Um diese Traumatisierungen wieder in Heilung bringen zu können, bedarf es Menschen die einfühlsam mit diesem Thema umgehen können und eine Atmosphäre des Vertrauens und Friedens kreieren können. Lukas Pohland kann mit seinem Team, genau diese Atmosphäre über seine



Lukas Pohland, Foto Oliver Nauditt

Beratungsplattform und Workshops schaffen, um die Traumatisierten dort abzuholen, was sie gerade am meisten gebrauchen können. Durch die Selbsterfahrung versteht er die Nöte in denen sich die Betroffenen befinden und kann langsam einen Heilungsprozess der Transformation von Unfrieden zu Frieden, von Angst in Mut, von Vertrauensverlust – zu Vertrauen und von Zorn – in Liebe in Gang setzen. Er kann die Menschen auffangen und Ihnen helfen, mit dem Erlebten wieder am Leben teilzunehmen. Dies empfinde ich, vor allem in unserer egozentrisch veranlagten Welt, als eine sehr noble Tätigkeit, die auf seine Weise den Frieden in der Welt nährt.

Darüber hinaus veranstaltet er immer wieder Aufklärungsworkshops an Schulen zur Sensibilisierung für Cybermobbing und digitale Gewalt. Themenschwerpunkte dabei sind, wie sich Betroffene fühlen, welche Rolle Beobachter haben und Täterrollen. Dazu gibt es ebenfalls immer wieder Medientage, Projekttag, Fallbeispiele, Reflexionen von Verhaltensweisen und Medienarbeit. Ein weiteres Projekt, welches Lukas Pohland mit seinem Verein durchführt, ist ein Schulprogramm „Wir gegen Cybermobbing! Unsere Schule macht mit“. An diesem Schulprojekt haben bislang 216 Klassen und 5832 Schüler teilgenommen. Hinzu widmet er sich der Öffentlichkeitsarbeit durch Medienauftritte, Talkshows, Anhörung im Landtag, Vorträgen etc., um das Thema in Politik und Gesellschaft stärker zu verankern. Somit leistet Lukas Pohland viel Herzensarbeit zur Prävention gegen Cybermobbing. Dafür gebührt ihm viel Dank und in Anbetracht seines Alters viel Respekt. Mit welcher Kraft und Kreativität er für Gleichaltrige einsteht ist bemerkenswert.

Prävention – Transformation des Menschen

In keiner Weise möchte ich die Aktivität von Lukas Pohland in Hinblick auf die Prävention gegen Cybermobbing mit dem Folgenden schmälern, dennoch liegt es mir am Herzen die geistige Komponente des Themas aufzuzeigen, welche mir in seiner bisherigen Tätigkeit fehlt. Seit Dekaden von Jahren, seien es Kriege, Kreuzzüge, Hexenverbrennungen, Folterungen, Menschenhandel, Familiengewalt, Mobbing in Schulen oder jetzt auch Cybermobbing bleibt die Grundfrage die gleiche: „Warum wenden sich die Menschen von Ihrem Wesenskern des Friedens in mannigfaltiger Weise, im Großen und Kleinen ab?“

Die äußere Betrachtungswelt, welche wir alltäglich erleben, wird erschaffen durch die Reflexion der inneren Welt. Der hartnäckigste Feind des Friedens ist der Zorn. Der moderne Mensch unterliegt in der derzeitigen Betrachtungswelt in vielen Lebensbereichen dem Gefühl von Zorn. Über das Thema Zorn hat Ullrich Pühn in der 1. Ausgabe der Sanjeevini Mitteilungen 2024 – Bildung als innere Entwicklung einen sehr informativen Artikel verfasst. Wer sich tiefer mit dem Thema Zorn auseinandersetzen möchte, kann dort gerne nachlesen zur Vertiefung. Wir erleben Zorn oft indirekt, im Spannungsfeld des alltäglichen Geschehens, sei es in der zwischenmenschlichen Konversation, beim Autofahren, beim Nachrichtenschauen, in der politischen Betrachtung, in der Arbeit, bei dem Aushalten unterschiedlicher Weltanschauungen etc. All diese Momente können wir als Prüfungsaufgaben unserer inneren Ruhe und des Gleichmuts anerkennen. In jedem dieser genannten Beispiele haben wir die Entscheidungsfreiheit Zorn, Unruhe, Unmut zu entwickeln oder die Substanz des Friedens durch Ruhe, Gleichmut und Liebe zu stärken. Dies mag auf den ersten Blick harmlos erscheinen, jedoch ist es die Präventionsmaßnahme die Betrachtungswelt neu zu formen, indem wir uns selbst anerkennen. Wenn wir Gewohnheiten beibehalten, zornig herumirren und immer gleich weiterleben, wäre es dumm, eine Veränderung zu erwarten.

Solange der innere Frieden nicht die Flamme des Denkens, des Verhaltens, des Handelns und des Sprechens gleichermaßen erfüllt, so werden wir weiterhin in den Fesseln des Leidens gehalten werden. Wir werden weiterhin in der unwirklichen und vernebelten Realität des habgierigen und voller Wünsche besetzten Egos herumirren.

„Liebe führt die Einheit der ganzen Menschheit herbei, und diese Einheit führt, zusammen mit geistiger Erkenntnis, zum Frieden der Welt. Selbstdisziplin ist die Grundlage eines erfolgreichen Lebens. Nur dadurch kann der Mensch zu wirklichem und dauerndem Frieden kommen, und ohne Frieden kann es kein Glück geben. Friede ist die wahre Natur des göttlichen Selbst.“

Sathya Sai Baba, Strom des Friedens, S.11

So liegt der Schlüssel zur Beantwortung der oben gestellten Frage in der Hand jedes einzelnen göttlichen Individuums selbst. Jeder Mensch hat für sich selbst in jedem Augenblick die Freiheit zu entscheiden Frieden zu nähren oder Unfrieden zu kreieren. Sei dies im Großen oder im Kleinen, jedoch die Auswirkung auf einen selbst bleibt gleich.

So möchte ich abschließend die Transformation des Menschen durch Umgewöhnung der Gewohnheiten als zentralsten Friedensaspekt zur Prävention von Cybermobbing und jeglicher anderen Art der Unmenschlichkeit nennen.

Prävention – wie können die Sanjeevinis den Frieden fördern?

Die Sanjeevinis bieten sowohl für die Betroffenen eine Unterstützung in der seelischen und psychischen Aufarbeitung des Cybermobbings, als auch in der Hinwendung zum inneren Friedensprozess. Zur Heilungsförderung würde ich die nachstehende Sanjeevini – Mischung empfehlen.

SSC 70	Tonikum
SSC 59	Auflösen von und Schutz vor negativen Emotionen
DS 241	Anstößigkeit, Gemeinheit
DS 193	Furcht
DS 242	Beleidigung
DS 16	Blockaden (jeglicher Art)
DS 128	Gedankenkontrolle
DS 166	Besetzungen, negative Wesenheiten
DS 22	Geisteskraft
DS 261	Innenschau
DS 207	Losgelöstheit, Nicht-Anhaftung
DS 158	Angst, Unruhe, Beklemmung
DS 169	Vergebung
DS 256	Schutz
DS 143	Schutz, Geborgenheit
DS 251	Unterscheidungsvermögen
DS 260	Selbstzerstörung
DS 203	Vertrauen
DS 119	Sprache
DS 243	Wertschätzung (für sich selbst)
BPS 54	gesamter Körper (Karma)
DS 2	Süchte (jeglicher Art)

Die Sanjeevinis sind in dem Bewusstsein ausgewählt worden, sowohl den Betroffenen bei dem Heilungsprozess unterstützend zu helfen und zum anderen den Tätern bei der Bewerkstelligung Ihrer seelischen Heilungsprozesse zu helfen. Denn um zum Täter von Cybermobbing zu werden, müssen auch dort Traumen in verschiedenster Weise aufgekommen sein, um den Wesenszug des Friedens in einem solchen Ausmaß zu verletzen, anderen dies antun zu können. So dient diese Sanjeevini Mischung beiden Seiten, um die Hinwendung zur Realisierung der Gesundheit und des Friedens zu fördern.

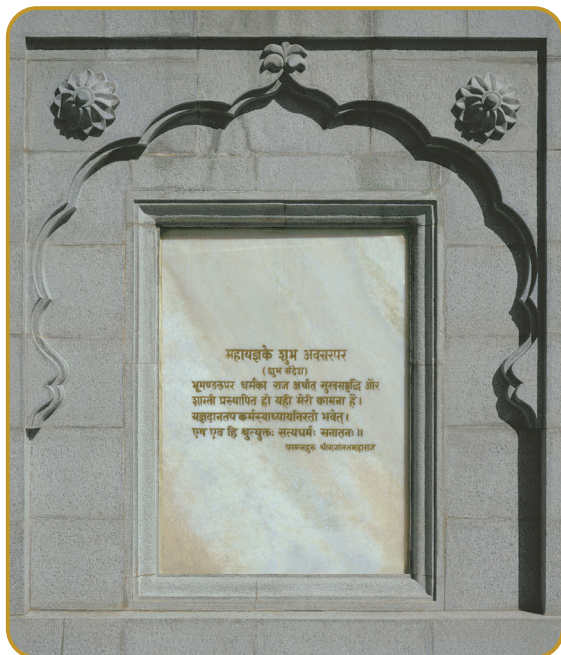
Befriedung von Mensch und Welt durch geistige Heilweisen

Michael Hille

Hilfe bei Geschwulsterkrankungen

Wir können in der letzten Zeit beobachten, dass immer mehr Erscheinungen von therapieresistenten Erkrankungen auftreten. Die ärztlichen Praxen und die Krankenhäuser sind überlaufen und die herkömmlichen pharmazeutischen Therapien wirken immer weniger. Ein Grund dafür ist die Aufnahme von synthetischen Stoffen und Nanopartikel in unseren Organismus, durch Chemtrails, Nahrungsmittel, Arzneimittel und Impfungen. Diese Stoffe können vom Körper nicht entgiftet und verwandelt werden. So braucht es neue Therapieansätze, welche uns Entgiftung und Verwandlung dieser Stoffe ermöglichen. Zwei dieser für die gegenwärtige Zeit gegebenen Therapieverfahren sind die Homa-Therapie und die Sanathana Sai Sanjeevini-Heilweise. Es möchte am Beispiel der Geschwulsterkrankungen ihre Wirkungsweise und die Ergebnisse ihrer Anwendung dargestellt werden. Wir werden sehen, dass diese Therapieformen wie Geschwister sind, aus dem gleichen Väter-Mütterlichen Urgrund hervorgehend. So können sie in vortrefflicher Weise zusammenwirken.

Die Homa-Therapie



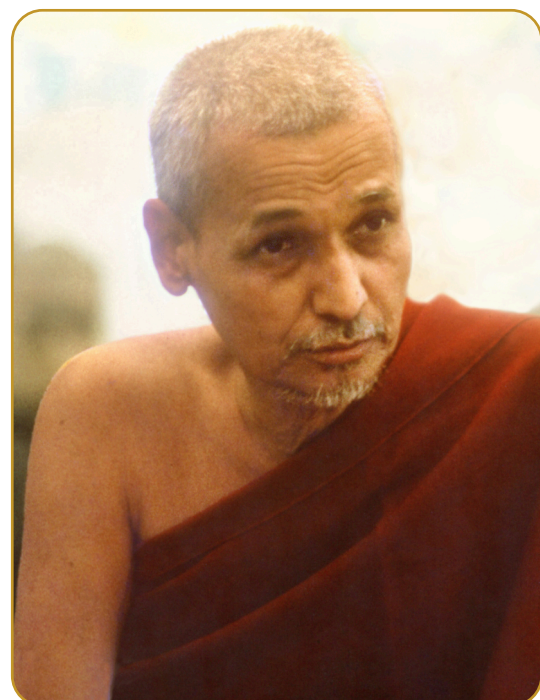
„Botschaft zum Somayagna“ an der Yagna Säule in Shiva Puri. Bezeichnung des Fünffachen Pfades

Die Homa-Therapie ist aus dem Wirken von Param Sadguru Shree Gajana Maharaj hervorgegangen. Er erneuerte und etablierte den Fünffachen vedischen

Pfad, der die Grundlage für die Homa-Therapie ist. Der Fünffache vedische Pfad beinhaltet das Praktizieren der Feuerzeremonie (agnihotra), das demütige und sich selbst befreiende Geben und Teilen seines materiellen Besitzes (daan), die Reinigung des Gemütes durch Selbstdisziplin von Ärger, Neid, Gier, Verhaftung, Eifersucht und Dogmatismus (tapa), das Handeln in Übereinstimmung mit der göttlichen Ordnung (karma) und das Selbststudium durch die Frage: „Wer bin ich?“ (swadhyaya). So setzt sich die Homa-Therapie aus dem Praktizieren des Fünffachen Pfades und das innere und äußere Anwenden der Agnihotra-Asche in verschiedenen Darreichungsformen zusammen.

Die Erneuerung des Fünffachen Pfades setzte Param Sadguru Shree Gajana Maharaj am 21. September 1944, in Akalkot, Indien, mit einem Eid in Gange, durch den er versprach, die vier Veden und ihre Grundsätze wieder zu beleben. Die Verbreitung des Fünffachen Pfades ging durch ihn und seine Helfer aus diesem Eid hervor.

Shrees Wirken für den Fünffachen Pfad ist ein großer Friedensimpuls für die Welt. Das Agnihotra wird in vielen Gebieten der Welt für die Reinigung und Befriedung der Umwelt und des Menschen angewandt. Während des Agnihotras können wir diesen göttlichen Frieden spüren, der in uns Menschen veranlagt ist.

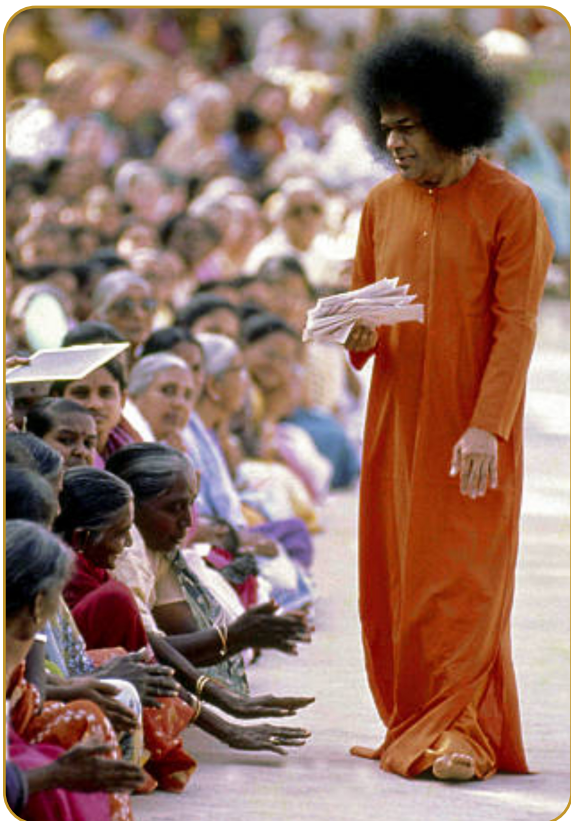


Param Sadguru Shree Gajana Maharaj

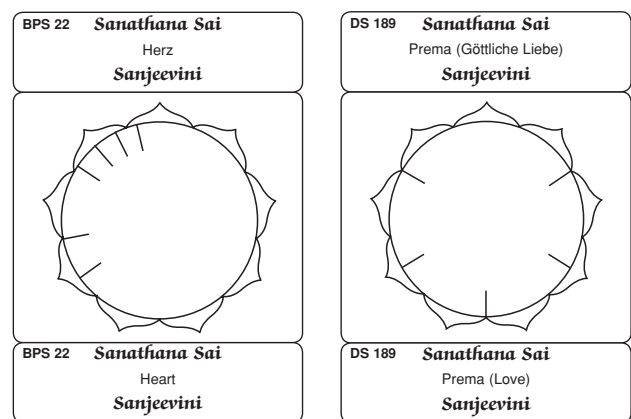
Die Sanathana Sai Sanjeevini-Heilweise

Zur gleichen Zeit wie Shree hatte sich auch der Avatar Sathya Sai Baba auf die Aufgabe der Erneuerung der Veden konzentriert. Er wirkte durch die Erneuerung bedeutender Tempel und heiliger Stätten in Indien, indem er sie wieder mit ihrer ursprünglichen göttlichen Quelle verband. Er etablierte viele vedantische Lehrstätten für Bramanen und Pandits und gab den Pfad der fünf Tugenden (Wahrheit, Frieden, Liebe, Recht-schaffenheit und Gewaltlosigkeit), der ein anderer Ausdruck des Fünffachen Pfades ist. Während Shree zunächst im Stillen wirkte, war es die Aufgabe von Sathya Sai Baba, mehr in die große Öffentlichkeit zu gehen.

Interessant ist es, dass genauso wie Shree als Kalki-Avatar angesehen wurde auch Sathya Sai Baba mit diesem Namen benannt wurde. Der Kalki-Avatar ist der, der das Dharma etabliert, durch seine Wiederherstellung die Reinheit des menschlichen Gemütes, der Natur und der Gesellschaft. Er führt die Menschheit in das reine Zeitalter, das Krita-Yuga, auch Satya-Yuga (reine Zeitalter) genannt. Menschen sahen sowohl Shree als auch Baba in Visionen auf dem weißen Pferd, was ein Kennzeichen des Kalki-Avatars ist. Sein Wirken ist bedeutsam für das Fortbestehen der Menschheit. Der Kalki-Avatar wird von den vedischen Schriften als die 10. Inkarnation von Vishnu bezeichnet. Es ist etwas gewöhnungsbedürftig für uns, dass wir ihn nicht nur auf eine physische Erscheinung reduzieren.



Sathya Sai Baba gab 1994 die Sanathana Sai Sanjeevini-Heilweise, aufgrund einer Bitte von Poonam Nagpal für die dringende Unterstützung der Heil- und Wiederaufbauarbeit in indischen Katastrophengebieten. Im Zentrum dieser Heilweise steht die Möglichkeit der präzisen Hereinführung göttlicher Heilkräfte. Sathya Sai Baba gab Yantraartige-Abbilder, die er durch Mantren mit den göttlichen Heilbereichen verband, aus denen ihre Wirkungsweise hervorgeht. Sie werden durch ein inniges Gebet aktiviert und entfalten daraus die Verbindung von Organen, Krankheiten, psychischen Zuständen, göttlichen Tugenden und Werten und Stadien menschlicher Entwicklung usw. zu den göttlichen Ordnungskräften. Genau so wie durch das Agnihotra erfahren wir durch ihre Wirkung Heilung und ein neu sich etablierendes exaktes Verhältnis zur göttlichen Welt. Diese Fähigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil des Wirkens des Kalki-Avatars für die Erneuerung der Gesellschaft. Die Sanjeevinis sind uns als von jedem Menschen anwendbare Heilkräfte und göttliche Führerinnen gegeben.



Das Zusammenkommen zweier göttlicher Heilweisen

Wie kam nun die Homa-Therapie mit der Sanathana Sai Sanjeevini-Heilkunde zusammen? Es war zu einer Zeit in diesem Jahr, als sehr viele Menschen in der Schweiz, in Österreich und in Deutschland an einem chronischen Husten litten. Die konventionellen ärztlichen Therapien waren nicht wirksam. Die Untersuchung ergab Nanopartikel und liposomale Bakterien (künstlich eingeschlossene Bakterien in Lipidtröpfchen) im Körper. Die Lunge wollte die Nanopartikel abhusten und das Immunsystem die Bakterien entfernen. Beides war nicht möglich. So entwickelten sich ein chronischer Husten und Müdigkeit.

Schließlich kam aus dem Wissen der Homa-Therapie eine Ghee-Agnihotra-Asche-Salbe (Ghee und Asche im Verhältnis 10:1) über die Lunge eingeatmet zum Einsatz. Sie wurde dick aufgetragen, mit einer

Wärmeplatte über dem Wickelverband angewärmt, so dass ein leichtes Schwitzen angeregt wurde. Zudem haben die Betroffenen drei Mal pro Tag etwas von der Ghee-Asche (drei halbe Teelöffel) innerlich angewendet. Die Wirkung war gut. Die Kraft der Asche konnte die synthetischen Partikel verwandeln, das Ghee brachte die Heilkraft ins Körperinnere. Es erwies sich dann, dass die Heilwirkung noch stärker und umfassender war, wenn die Ghee-Asche noch mit den Sanjeevini-Heilswirungen für die Ausleitung, die Kräftigung der betroffenen Organe, die Anregung des Immunsystems und die Stabilisierung des ganzen Körpers verbunden wurde. Der Husten, die Erkältung, die Bronchitis und die Müdigkeit konnten dadurch behandelt werden.

Durch diese Erfahrung ermutigt, wurden drei Salben entwickelt, die SanAgni-Heilsalben (San: Sanjeevini, Agni: Agnihotra). Das blaue SanAgni wurde für die Ausleitung der Giftstoffe eingesetzt, das grüne für die Organ- und Körperstärkung und das gelbe für die Rekonvaleszenz und die psychische Stabilisierung. In diesen Salben kommt die Wirksamkeit der Agnihotra-Asche und der Sanjeevinis zusammen.



Behandlung von Geschwulsterkrankungen mit den SanAgni Heilsalben

Die SanAgni-Heilsalben wurden nun bei verschiedenen Erkrankungen eingesetzt. Es seien folgend drei Fälle von Geschwulst-Erkrankungen vorgestellt. Geschwülste entstehen, wenn das Gewebe aus der kosmischen Ordnung Gottes herausgefallen ist, wenn es die göttlichen Ordnungsimpulse nicht mehr aufnehmen kann. Die Erscheinungen reichen vom Leberfleck bis zu Karzinomen.

1. Hautveränderung

Aus einem etwas 1 cm großen Muttermal entwickelte sich eine schwarze raue Erhebung. Die Erhebung begann weiter, über zwei Jahre hinweg, zu wachsen. Sie wurde mit der SanAgni-Entgiftungs-Heilsalbe jeden Morgen und Abend bestrichen. Über 6 Wochen hinweg begann die schwarze erhabene Papula sich bröckchenweise abzulösen und eine glatte Hautschicht bildete sich.

Das Ghee weichte die Erhebung auf und die Sanjeevinis und die Agnihotra-Asche begannen ordnend zu wirken. Dadurch zerfiel die schwarze Erhebung.

Die Erfahrung zeigte, dass die Asche, die ins Ghee eingerührt wurde, grober sein darf. Das half bei der feinen Ablösung der Gewebestückchen.

2. Hämorrhiden

Es traten in regelmäßigen Abständen schmerzhaftes Hämorrhiden auf, die etwa 3-4 Wochen brauchten, um sich wieder zurückzubilden.

Die Hämorrhiden wurden mit der SanAgni-Entgiftungs-Heilsalbe behandelt. Zuerst nur oberflächlich morgens und abends zart und fein eingecremt. Es dauerte einen Tag, bis sie sich zurückbildeten. Nun wurde die SanAgni Salbe auch 1-2 cm in den Enddarm eingeführt. Nach zwei Tagen dieser morgen- und abendlichen Behandlung waren die Hämorrhiden vollständig zurückgebildet und schmerzfrei.

Hier war es wichtig, dass die Asche mit einem Mörser ganz fein gerieben wurde, um Hautirritationen zu vermeiden.

3. Speiseröhrengeschwulst

Es trat eine Irritation beim Schlucken auf, so als ob die Speise nicht frei passieren könnte. Es war ein Globus - Gefühl in der Speiseröhre vor allem beim Schlucken der Speise wahrnehmbar. Diese Sympto-

matik entwickelte sich über drei Tage und verstärkte sich über den Verlauf von einer Woche.

Es wurde die SanAgni-Organstärkungs-Heilsalbe drei Mal am Tag eingenommen. Etwa die Menge eines Viertel Teelöffels wurde kurz im Mund behalten und langsam und sanft geschluckt. Nach vier Tagen trat eine Besserung im Schluckverhalten auf und nach 9 Tagen war der Globusgefühl ganz verschwunden. Das Schlucken erfolgte ohne Irritation.

Auch hier war es wichtig die ins Ghee eingerührte Asche mit dem Mörser fein zu mahlen.

Die Entstehung des Friedens und der Verbundenheit durch geistige Heilweisen

In allen Hilfen, welche die Agnihotra Asche und die Sanjeevinis geben konnten, war immer ein Gefühl des Friedens und Verbunden-Seins zur göttlichen Ordnung wahrzunehmen. Auch während der Behandlung war das Gemüt zuversichtlich und voller Vertrauen in den Heilverlauf.

Die zwei Heilweisen sind uns auch zur Neuordnung unserer Gesellschaft gegeben, dass wir immer mehr ein Gefühl für das Handeln im Dharma erlangen können. Es entwickelt sich immer mehr Frieden in uns, wenn wir geistige Heilweisen anwenden und den Weg des fünffachen Pfades von Shree und/oder den der fünf Menschlichen Werte von Sathya Sai Baba gehen. Wir erleben darin die Verbindung zu unserer Göttlichkeit. So sind diese beiden Therapieansätze von Frieden beseelt, was uns sehr guttut und uns viel Zuversicht auf unserem Verwandlungsweg schenkt.

So haben wir von den Avataren mit diesen beiden Heilweisen, der Homa-Therapie und der Sanathana Sai Sanjeevini-Heilweise, viel Segen geschenkt bekommen. Sie können uns und alle Lebewesen mit Frieden und Gesundheit segnen.

Herzliche Grüße aus dem Sanjeevini-Zentrum,

Michael Hille



Sanjeevini Sommerkreis 2025 – Mutterbaum Europas – ganz im Zeichen von Shanti (Frieden) – Shanti Europa: Ein Friedensprojekt vom Vedahof aus in die Welt

Petra Riedl, Josef Walchshofer, Friedo Waschkau

Am 7. September wurde am Vedahof ein neues Kapitel für den Frieden aufgeschlagen: Mit der feierlichen Einweihung durch die Friedensbaumstiftung, die Sathya Sai Organisation und den Sanjeevini-Verein wurde das Projekt „Shanti Europa“ ins Leben gerufen.

Eine Vision des Friedens

Die Vision ist groß – und zugleich zutiefst menschlich: Ein friedliches Europa, verbunden durch einen Pilgerweg, der vom Vedahof über sieben Länder bis nach Assisi führt – den Shanti Weg. Er soll Menschen aller Nationen einladen, inneren und äußeren Frieden zu erfahren und die Verbundenheit der europäischen Völker auf besondere Weise zu spüren.

Einweihung mit Kraft und Klang

Den feierlichen Auftakt bildete ein wundervoll berührendes Friedenskonzert in der Prema Kirche, das von der Sai Organisation gestaltet und energetisch getragen wurde. Zuvor führte Michael Hille in einem intensiven Friedensworkshop tief in die Dimensionen praktischer innerer Friedensarbeit ein. So wurde an diesem Tag nicht nur ein Projekt eröffnet – es wurde eine Bewegung geboren, die Energie und Hoffnung für eine friedlichere Zukunft schenkt.



Pflanzung des Friedensbaumes / Mutterbaum Europas

Nachmittags fand der Höhepunkt des Tages statt: Pflanzung des Friedensbaumes durch die Friedensbaumpflanzstiftung unter Leitung von Petra Riedl, die durch eine feierliche schamanische Zeremonie führte. Im Folgenden eine Schilderung von Petra, der Pflanzlerin.

Das Projekt begann lange vor der tatsächlichen Pflanzung durch eine tiefe innere Einstimmung. Die große alte Baumseele des 700-jährigen Olivenbaumes wurde vorab willkommen geheißen und es wurde das Einverständnis der Baumseele erfragt. Petra fühlte in ihrem Herzen, dass sich die alte Baumseele auf ihre neue Aufgabe als Friedens-Mutterbaum-Europas sehr freute. Alles wurde bestens durch Petra organisiert: Die musikalische Begleitung und sogar eine Wasser-Engel-Regenbogendusche, damit auch das Element Wasser beteiligt war. Die Zeremonie begann mit einer Räucherung jeder Teilnehmerin und jedes Teilnehmers. Dabei war eine große Vorfreude und Begeisterung aller anwesenden Gäste gleich spürbar. Die Pflanzung wurde von den Naturwesen wahrnehmbar begleitet: Wundervolle Wolkenbilder malten den Himmel; die Waldbäume tanzten mit den Klängen der Musik und die phänomenale Weitsicht trug uns in himmlische Sphären. Es war sehr berührend zu beobachten, wie verschiedene

Gemeinschaften zusammen kamen, um ihre gemeinsame Vision für den Frieden in der Welt zu teilen. Tiefe Dankbarkeit durchströmte alle Anwesenden und Mutter Erde.



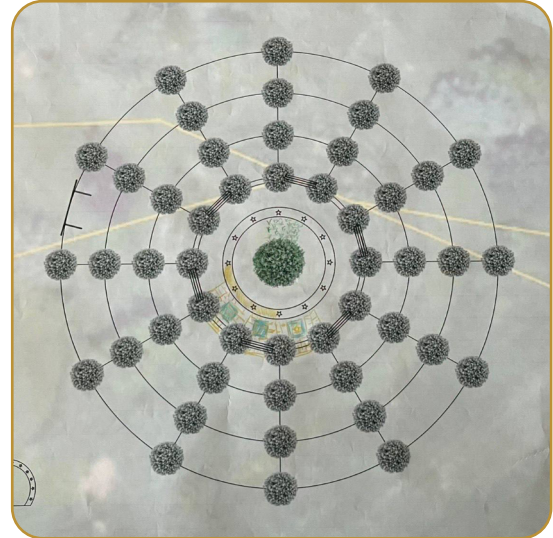
Nächste Schritte – Wurzeln des Friedens

Im Frühjahr 2026 werden weitere 48 Olivenbäume – als Symbol des Friedens – gepflanzt. Jeder Baum steht für einen europäischen Staat. Ziel ist es, dass jedes Land die Patenschaft für „seinen“ Baum übernimmt. So entsteht am Vedahof eine lebendige Friedenswiese, die Europa in seiner Vielfalt und Einheit repräsentiert.

Der Shanti Weg selbst wird derzeit in seiner genauen Streckenführung festgelegt. Er wird durch sieben Länder führen und an vielen inspirierenden

und geheimnisvollen Stationen vorbeiführen, die den Pilgernden Raum für Einkehr, Begegnung und Hoffnung bieten.

Parallel dazu entsteht ein Pilgerheft mit spirituellen und kulturellen Impulsen sowie eine Shanti-Weg-App, die Informationen, Meditationen und Wegpunkte digital verbindet.



Einladung zum Mitgehen

Die Eröffnung des Shanti Weges ist für das Jahr 2026 geplant. Schon jetzt sind Menschen und Gruppen eingeladen, sich an der pilgerischen Eröffnung zu beteiligen – ob für einzelne Etappen oder den gesamten Weg bis nach Assisi. Jede Teilnahme, jeder Schritt, jedes Herz, das sich öffnet, macht den Frieden lebendig.

Ein Weg, der Frieden nährt

Das Projekt Shanti Europa ist mehr als ein Symbol – es ist eine gelebte Vision. Von der ersten Pflanzung bis zur letzten Etappe des Weges entsteht ein Netzwerk aus Menschen, Orten und Herzen, die sich dem Frieden verschreiben. Am Vedahof wurde dafür der Grundstein gelegt. Und so darf gesagt werden: Der Frieden hat begonnen zu wachsen – sichtbar, fühlbar, unaufhaltsam.

Ausblick – Feierliche Pflanzung des Schluss-Friedensbaumes wahrscheinlich im Mai / Juni 2026

Es ist geplant, im Mai 2026 weitere 48 Friedensbäume zu pflanzen. Die Pflanzung des Schlussbaumes wird erneut im Rahmen einer feierlichen schamanischen Zeremonie unter Leitung von Petra von der Friedensbaumpflanzstiftung stattfinden. Wir halten euch über konkrete Termine auf dem Laufenden. Wir laden zum aktiven Mitwirken ein.

Danke an alle, die mittragen, mitgehen und mitfühlen. Denn am Ende sind wir alle Friedensstifter. 🌱

Frieden säen



Die drei Inkarnationen von Sathya Sai Baba

Kosmische Begleitung des weltweiten Wandels

Friedo Waschkau

Um den derzeit stattfindenden weltweiten Wandel zu unterstützen inkarniert Sai Baba dreimal. **Shirdi Sai Baba** war die Vorbereitungs-Inkarnation. Shirdi Sai Baba war ein Kronjuwel unter den Heiligen und lebte sein ganzes Leben in einem kleinen unbedeutenden Dorf Shirdi in Indien. Jeder der Dorfbewohner in Shirdi behauptete, er sei Anhänger seiner jeweiligen Religion, Moslem oder Hindu, aber eigentlich kam Shirdi Sai Baba um Frieden zwischen den Religionen zu stiften und er ermutigte stets jeden bei seinem eigenen religiösen Weg zu bleiben. Shirdi Sai Baba zog Anhänger aus dem ganzen Land an, obwohl er niemals auf Reisen war und sich nichts aus Ruhm machte. Seine Anhänger kommen aus allen Kasten, Glaubensrichtungen, Religionen und Gemeinschaften, die eins gemeinsam haben – starker Glaube an Sai Baba, der göttlichen Mutter und dem göttlichen Vater. Sie sind Hindus, Muslime, Sikhs, Parsis, Anhänger anderer Religionen, zwischen denen allen Shirdi Sai Baba Frieden stiftete. Er war ein einzigartiger Heiliger des 20. Jahrhunderts, dessen Anhänger den Ort Shirdi Jahr um Jahr weiter als Pilgerort bekannt machten so wie Bethlehem oder Jerusalem, Banaras oder Rameshwaram.

Zu meiner großen Überraschung begegnete mir Shirdi Sai Baba während des Prema Seminars im Juni 2025 im wundervollen FindHaus, ein Seminarhaus in Lindlar (Bergisches Land), in Form einer lebensgroßen Skulptur.



Ich erfuhr, dass sich im FindHaus eine europäische Shirdi Sai Baba Gemeinschaft einmal jährlich zu einem siebentägigen Retreat trifft.

Sathya Sai Baba ist die zweite Inkarnation

Wie Sai Baba schon in seinem Namen bekundet, besteht eine wesentliche Mission seiner zweiten Inkarnation in der Stärkung von SATHYA (WAHRHEIT). Das wirft die Frage auf, warum stellt Sai Baba die Wahrheit / Sathya in den zentralen Mittelpunkt seiner zweiten Inkarnation? Die Antwort darauf kann erkannt werden, wenn wir unseren Blick erheben und auf das derzeitige globale Weltgeschehen schauen. Am Beispiel eines ganz zentralen weltweiten Ereignisses möchte ich das erläutern: Die Corona-P(1)andemie, die Anfang 2020 offen zutage trat. Da Corona und die einschränkenden „Maßnahmen“ noch jedem bestens in Erinnerung sein dürfte, gehe ich hier nicht weiter auf Einzelheiten ein, sondern weise auf die RKI-Protokolle (RKI-Files) hin, deren Veröffentlichung und Herausgabe der Investigativ-Journalist Paul Schreyer vom Magazin Multipolar im April 2023 erklarte. Dabei handelt es sich um die offiziellen Protokolle des Corona-Krisenstabes des Robert-Koch-Institutes, die biomedizinische Leitforschungseinrichtung der deutschen Bundesregierung, die dem deutschen Bundesministerium für Gesundheit unterstellt ist. Die RKI-Protokolle sind somit ein offizielles behördliches Dokument, dessen Glaubwürdigkeit außer Zweifel steht. Die RKI-Files belegen eindeutig, dass es sich bei Corona um eine vorsätzliche, politische Agenda zur Erzeugung von Angst, Täuschung und Kontrolle der Bevölkerung und um eine große Lüge handelte.

Corona ist jedoch nur ein Beispiel von ganz vielen. Bei genauer Betrachtung, kritischer Hinterfragung und tiefer Recherche, zu der ich jede(n) auffordere, ist klar zu erkennen, dass so ziemlich alles, was uns in den Mainstream-Medien, von den sogenannten gekauften Experten und von offizieller Regierungsseite präsentiert wird, eine Lüge ist (siehe Chart „Alles Lüge“ mit ein paar weiteren markanten Beispielen). Wir leben in einer großen „Alles-Lüge“, bzw. in einer kompletten Lügenmatrix, einer „Illusions-Blase“.

Die Kraft der Wahrheit (Sathya) ist stärker als die Lüge und bringt momentan eine Lüge nach der anderen zum Kippen und ans Tageslicht. Ganz vielen



Menschen gelingt es zurzeit noch nicht, die Wahrheit von der Lüge unterscheiden zu können; denn es wird mit vielen Tricks zur Täuschung gearbeitet. So wird sehr häufig das orwellsche 180 Grad Umkehrprinzip angewendet und durch ständige Wiederholung die Lüge zur Wahrheit umgeformt – oft durch massive mediale Unterstützung des Mainstreams. Die Sanjeevini-Karte DS 251 „Unterscheidungsvermögen“ hilft uns, die Wahrheit zu erkennen.

Eine wesentliche Mission von Sathya Sai Baba besteht darin, die allgegenwärtige Lügenmatrix durch die Kraft von Sathya weltweit zum Einsturz zu bringen.



Ich habe das Gefühl, dass die Lügenmatrix global im nächsten Jahr 2026 zusammenbrechen wird – viele Risse gibt es jetzt schon. Deshalb haben wir Sathya zum Leitmotiv des kommenden Jahres gewählt, was sich zum Beispiel im Wahrheitskalender 2026 und in meinem Seminar „Herausforderungen dieser einzigartigen Zeit mit den Sanjeevinis erkennen und lösen“ niederschlägt. Bei Interesse an diesem Seminar nehmt gerne Kontakt mit dem Sanjeevini-Büro auf.

Wenn die Lügenmatrix zusammenbricht, werden auch alte, gewohnte, über lange Zeit konditionierte Weltbilder bei sehr vielen Menschen erschüttert und einstürzen.



Über Jahrhunderte wurden den Menschen falsche Vorstellungen vermittelt, die in dieser Zeit alle auf dem Prüfstand stehen. Das Alte loszulassen und sich dem Neuem flexibel öffnen wird in der kommenden Zeit enorme Bedeutung erlangen. Die Sanjeevini-Karten DS 233 „Entspannung/Loslassen“ und DS 207 „Losgelöstheit/Vairagya“ können uns dabei sehr unterstützen und hilfreich sein.

Da auch völlig neue Weltbilder erscheinen werden, steht den Menschen eine große Transformation in den nächsten Monaten bevor. Sathya Sai Baba sagte am 14.02.2009, dass die Welt in 18 Jahren eine Familie sein werde – also im Jahr 2027. Als Purna Avatar verkörpert Sai Baba die höchste göttliche Inkarnation. Somit verfügt er über alle göttlichen Kräfte und hat einen vollständigen, umfassenden Überblick über alles und jedes – jenseits von Ort und Zeit. Er ist voller Liebe und bringt Einheit und Frieden unter die Menschen. Somit ist seinen Worten Glauben zu schenken. Schaut man sich den Zustand dieser Welt heutzutage an, steht der Menschheit also Enormes und nie Dagewesenes bevor. Zur Erleichterung dieser umfassenden Transformation entwickelte der Saalfeldener Premakreis am 11.08.2025 die Sanjeevini Mischung „Akzeptanz neuer Weltbilder“, die wir euch im Folgenden zur Verfügung stellen. (Anmerkung aus der Redaktion, aus Layout Gründen ist die Mischung am Ende des Artikels zu finden)

Prema Sai Baba wird die angekündigte dritte Inkarnation sein

Prema Sai Baba ist die dritte Inkarnation, die Sai Baba selbst ankündigte. Prema Sai Baba wird in Erscheinung treten und seine Arbeit aufnehmen, wenn die Kraft von Sathya/Wahrheit weltweit die Lügenmatrix zum Einbruch brachte. Wie ich 2022 in der 2. Ausgabe der Sanjeevini Mitteilungen schon ausführte, ist Prema, die göttliche Liebe, die Leit-Energie der Neuen Zeit. Dies resultiert aus den großen kosmischen Zyklen, dem 25.920-jährigen Platonischen Weltenjahr. Die Quelle der folgenden Ausführungen sind die russisch-slawischen Weden und der Onlinekurs „Die verborgene Weltgeschichte“ von Raik Garve.



Unser gesamtes Sonnensystem kreist in einer elliptisch-spiral-förmigen Bahn um die Zentralsonne Alcyone, die von den Mayas HunAbKu genannt wird, im Sternbild der Plejaden. Dieser kosmische große Zyklus existiert seitdem es die Erde gibt, also seit rund 4,5 Mrd. Jahren. Auf diesem 25.920 Jahre langen Orbit passiert unser gesamtes Sonnensystem den Lichtgürtel des sogenannten „Photonenrings“ zweimal – alle ca. 12.000 Jahre auf der Vor- und Rückseite (der weiße, strahlungsreiche Bereich in der oberen Grafik). Der deutsche Astronom Paul Otto Hesse entdeckte zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Bereich des riesigen Sternhaufens der Plejaden den „Manasischen Ring“, heute auch Photonenring genannt. Es handelt sich somit um wissenschaftlich abgesichertes tatsächliches Wissen. Dieser Strahlungsgürtel hat die Form einer Scheibe und dehnt sich um Alcyone 30.000 Lichtjahre in den Weltraum aus (siehe grauer Ring in der rechten Abbildung oben). Dieses Wissen um den Photonenring dokumentierten unsere wissenden Vorfahren vor 40.000 Jahren in den russischen, slawischen Weden. Das Wissen unserer Vorfahren war in der Tat größer als unser heutiges. Dieses Wissen ist auf der Erde bekannt, aber es wird den Menschen vorenthalten. Die dunkelblauen Bereiche im linken Teil der Abbildung kennzeichnen die kosmische Nacht, ein niedrigschwingender Bereich. Dieser Bereich ist durch tiefschwingende Energien wie Lügen, Gewalt, Krieg, Aggressivität, Manipulation, Betrug etc. gekennzeichnet. Unsere Vorfahren sprachen in diesem Zusammenhang von der „Swarog-Nacht“. Der Photonenring wurde auch „Swarog-Tag“ genannt (weißer Bereich in der oberen Grafik). Im Lichtgürtel herrschen die am höchsten schwingenden Energien wie göttliche Liebe, Frieden, Wahrheit, Rechtschaffenheit und Gewaltlosigkeit, also die fünf menschlichen Werte, vor.

Während der Durchgangsphase durch den Photonenring (ca. 2100 Jahre) durchläuft das gesamte Sonnensystem eine spirituelle Transformation, die man auch als Bewusstseinsprung oder Lichtzeitalter bezeichnet (Zeitalter des Geistes, Neues Zeitalter, Goldenes Zeitalter, Friedensreich, das neue Jerusalem, ...). Die Johannes Offenbarung wird aus meiner Sicht also tatsächlich wahr

werden. Unser ganzes Sonnensystem wird in eine höhere Energiedichte-Dimension überführt – wir verlassen das Fische-Zeitalter mit 15 Trillionen HZ (Infrarot) und treten in das Wassermann-Zeitalter mit 75 Trillionen HZ (Ultraviolett) ein. Das bedeutet eine Verhundertfachung der jetzigen Schwingungsfrequenz – oder mit anderen Worten: Die Erde wird mit dem Eintritt in den Photonenring mit Prema, göttlicher Liebe, überflutet werden. Das wird einen Bewusstseinsprung der Menschheit vom ICH- zum WIR-Gefühl auslösen, eine spirituelle Transformation.

Diese kosmische Transformation, die Mitte der 80-er Jahre begann, voraussichtlich ca. 2037 endet und alle 12.000 Jahre stattfindet, wird von Sai Baba in Form seiner drei Inkarnationen kosmisch +begleitet; was ein großes Geschenk ist. Die Kraft von Sathya/Wahrheit beendet den alten tiefschwingenden Zyklus und Prema initiiert das neue lichte Zeitalter, das vor uns liegt. Obwohl die Prema-Energie nach dem Eintritt des Sonnensystems in den Lichtgürtel auf der Erde global vorherrschend sein wird, werden viele Menschen vielleicht Schwierigkeiten haben, dieses kosmische Angebot für sich anzunehmen. Mit der Prema-Inkarnation wird Sai Baba vielen Menschen, die dafür offen sind, bei diesem Integrationsprozess helfen und unterstützen.

Hilfe und Unterstützung für den Übergang ins lichte Prema-Zeitalter bietet auch die Sanjeevini-Karte DS 189 Prema (göttliche Liebe). Im Prema-Seminar von Friedo Waschkau wird diese Karte in einem 2-tägigen Seminar vertieft. Es eignet sich hervorragend, sich wieder zu erinnern und sich mit Prema aufs innigste zu verbinden. Dies ist eins der wichtigsten Dinge, die wir in dieser Zeit für uns, unser Umfeld und für den stattfindenden globalen Bewusstseinswandel tun können. Bei Interesse an diesem Herz-Seminar setzt euch bitte mit dem Sanjeevini-Büro in Verbindung
Tel: 0043 6582 75203 16 oder
Email: centrum@saisanjeevini.com.



Sanathana Sai Sanjeevini-Kombinationen

Name der Mischung	enthaltene Kombinationen
Akzeptanz neuer Weltbilder	SSC 10 Geisteskraft SSC 59 Auflösen von u. Schutz vor neg. Emotionen SSC 70 Tonikum

BPS - Körperteile-Sanjeevinis

14 Augen (zum Erkennen des Neuen und der eigenen Konditionierungen und Glaubenssysteme)
05 Blut
31 Gemüt, Verstand, Bewusstsein & Geist
22 Herz
24 Immunsystem
21 Kopf (Vom Kopf (Verstand) ins Herz)
28 Leber
36 Nervensystem

DS - Krankheits-Sanjeevinis

158 Angst, Unruhe, Beklemmung
166 Besetzungen, negative Wesenheiten
245 Bewusstheit
252 Bildung (für alle)
016 Blockaden (jeglicher Art)
218 Dankbarkeit
165 Depression
192 EGO (Ahamkara)
188 Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit (zu sich selbst)
253 Enthusiasmus
208 Entschlossenheit
233 Entspannung (Loslassen - der alten Weltbilder)
030 Geburt & Entbindung (des neuen Zeitalters)
228 Geduld
229 Gefühle (positive)
216 Glaube
020 Gleichgewichtsstörungen (in die Mitte kommen)
244 Glücksverheißung
262 Heitere Gelassenheit
249 Hingabe (Liebe zu Gott)
261 Innenschau (von der äußeren Welt in die innere)
238 Inneres Lächeln
207 Losgelöstheit, Nicht-Anhaftung (des Alten)
202 Mitgefühl (Karuna)
259 Respekt für alle Frauen (des Weiblichen)
143 Schutz, Geborgenheit
256 Schutz; DS 240 Toleranz
137 Sehkraft; DS 209 Trinkwasser (für alle)
113 Shakti; DS 237 Übles Geschwätz
264 Spirituelle Weisheit; DS 251 Unterscheidungsvermögen
203 Vertrauen; DS 169 Vergebung
243 Wertschätzung; DS 250 Wohnen (würdig, für alle)
248 Zufriedenheit

Bemerkung

TN: Burgi Schild, Elisabeth Eder, Friedo, Erika Trummer, Reik Waschkau, Michael Hille, Michael Wistader, Christine Mikulitsch, Elisabeth Glane-Waschkau, Birgitt Luisser, Markus

> Durch die Transformation ins Neue Zeitalter werden in allen Bereichen die alten Weltbilder zusammenbrechen und völlig neue erscheinen. Die Akzeptanz des Neuen soll erleichtert werden.

erstellt am: 11.08.2025

257. Premakreis, Saalfelden



Sanathana Sai Sanjeevini-Centrum Saalfelden

Tel. 0043 (0)6582-75203-16 · Fax 0043 (0)6582-75203-13 · www.saisanjeevini.com · centrum@saisanjeevini.com

Neuigkeiten aus Saalfelden

Reik Waschkau

1. Sanjeevini Schlüsselanhänger – Schutz

Wir leben in hektischen, chaotischen und krisenbelasteten Zeiten, in denen wir uns nach Schutz, Geborgenheit und Frieden sehnen. Um dieses Gefühl der Unbesorgtheit und des Schutzes im täglichen Leben als ständigen Begleiter aufrechtzuerhalten, haben wir uns dazu entschieden, einen Sanjeevini Schlüsselanhänger mit der DS 256 Schutz anzufertigen. Um besonders in diesen Zeiten stetig daran erinnert zu werden, dass in der Ruhe die Kraft zu finden ist. Abgerundet wird der Schlüsselanhänger durch die runde massive Buche, auf welcher das Sanjeevini-Symbol gedruckt wurde mit einem Metallring für die Schlüssel. Wir hoffen, dass euch der Schlüsselanhänger gefallen wird und euch beschützend und stärkend als täglicher Begleiter zur Seite steht.

Der Schlüsselanhänger kann über den Webshop oder per E-Mail bestellt werden.



2. Sanjeevini Wahrheitskalender 2026

Mit dem Kalender für 2026 gibt es ein paar Neuheiten.

Warum dies so ist möchte ich euch nachstehend erläutern.

- Die erste große Änderung ist, dass wir das Format des Kalenders auf A4 abgeändert haben. Der Grund dafür ist vielschichtig und wir haben lange darüber gesprochen, wie wir den Kalender fortführen können. Der bisherige Kalender war sehr zeit- und kostenintensiv. Michael Hille hat für den Kalender 2025 ungefähr 3 Monate gebraucht

und wir erwirtschafteten mit ihm einen Verlust von mehreren tausend Euro. Dies ist für unser knappes Budget nicht länger tragbar. Deshalb änderten wir das Format und aus einem Wochenkalender wurde ein Monatskalender, der an der Wand aufgehängt werden kann. Damit konnten wir beträchtliche Kosten und Zeit einsparen. Nur in dieser Weise war eine Fortführung des Kalenders möglich. Ansonsten hätte der Kalender eingestellt werden müssen, was wir gerne vermeiden wollten. Wir hoffen auf euer Verständnis.

- Eine weitere Änderung wird der Preis sein. Wir haben uns dazu entschlossen, den Verkaufspreis von 12 € auf 15 € anzuheben, damit wir zukünftig kostendeckend arbeiten können.

Unser Ziel mit diesen Änderungen ist es, den Kalender weiter bestehen lassen zu können und diesen etwas zu beleben. Eine Fortführung des bisherigen Formates würde aus wirtschaftlicher Sicht nicht funktionieren und deshalb hoffen wir, dass ihr mit dem neuen Gewand des Kalenders ebenfalls Freude haben werdet.

Der Wahrheitskalender kann über den Webshop oder per E-Mail bestellt werden.



3. Einführungsvortrag von Poonam Nagal, 1998 in Saalfelden

Mitte des Jahres war der Bestand des Einführungsvortrages von Poonam Nagal ausverkauft und ich habe mich dazu entschlossen, vor dem Neudruck eine umfassende grafische Neugestaltung vorzunehmen. Aus einer schwarz-weißen Setzweise wurde eine farbprächtige Darstellung mit Bebilderung zur besseren Übersicht. Ich hoffe euch gefällt die grafische Aufarbeitung, auch der Einführungsvortrag ist bei uns im Webshop in der **Weihnachtsaktion** oder per E-Mail erhältlich.

Ein Auszug von dem Einführungsvortrag findet ihr auf der nächsten Seite.

4. Neuer Versanddienstleister (DPD)

Aufgrund der hohen Preispolitik und der unzureichenden Paketnachverfolgungsmöglichkeiten der österreichischen Post haben wir uns dazu entschlossen, den Versanddienstleister zu wechseln. Auf der Suche nach einem neuen idealen Partner habe ich mit einigen Unternehmen Kontakt aufgenommen und Angebote eingeholt. Schlussendlich hat sich herausgestellt, dass DPD für uns die beste Option darstellt und besonders bei größeren Paketen über 2kg unschlagbar günstig ist. Besonders betroffen ist hier Deutschland, wo die Versandgebühren ab 2kg um die Hälfte reduziert werden konnten.

Allerdings ist DPD nicht nur preislich sehr entgegenkommend, sondern auch im Hinblick auf die Verwaltung der Pakete. Wir haben im Business-

portal eine Übersicht über alle Pakete, welche wir versenden und in welchem Stadium sich die Auslieferung befindet. So ist eine Problembehebung, sofern welche auftreten sollten, wesentlich einfacher zu lösen mit viel mehr Optionen als dies bisher der Fall war. Auch haben wir über Lieferzeiten etc. eine klarere und bessere Übersicht und können darüber vereinfacht Informationen herausgeben. Alles in allem ist der Versand über DPD für uns einfacher und übersichtlicher geworden und für euch günstiger. Somit gelang uns eine gute Win-Win Situation mit diesem Wechsel. Insofern erhoffen wir uns, dass ihr ein schöneres und besseres Einkaufserlebnis bei uns habt, und die Pakete schnell und unversehrt bei euch zuhause ankommen. Dies ist und bleibt das Wesentlichste in dem modernen Paketversand.

Sofern freuen wir uns auf jegliche zukünftigen Bestellungen und bedanken uns herzlich im voraus für diese bei jedem einzelnen.

5. Weihnachtsaktion

Das Jahr neigt sich allmählich dem Ende entgegen und vor uns liegt eine ruhige, besinnliche und segensreiche Zeit der Weihnacht. Dieses Fest der Seligkeit möchten wir gemeinsam mit euch feiern. Wir haben eine umfangreiche Weihnachtsaktion in unserem Webshop gestartet - vielleicht landet ja das eine oder andere Sanjeevini Behelf auf dem Gabentisch. Ich hoffe für jeden ist etwas dabei. Unseren Webshop mit der Aktion und den rabattierten Artikeln findet ihr auf unserer Website **www.sanjeevini.at**.

10-20 % Weihnachtsrabatte
auf alle aufgeführten Artikel
bis 15.12.2025
- solange der Vorrat reicht -

Sanjeevini-Basisstation

Wertekerzen-Set

Sanjeevini Wahrheits-Kalender 2026

Jesus Bild

Sanjeevini Schlüsselanhänger - Schutz

Trägersubstanz (Globuli, 250g, 500g)

Anleitungsbuch Geschenkausgabe

→ Web-Shop: <https://sanjeevini.at/shop/>

Sanjeevini Verein
Ramseiden 98
A-5760 Saalfelden
www.sanjeevini.at
Tel: 0043 (0)6582 75203-16
Mail: centrum@saisanjeevini.com

Sanjeevini
Weihnachtsaktion 2025



Nachruf von Sohn Sai Ganesh

An Mutter – In Liebe!

(Auszüge eines Essays „Die Person, die ich am meisten bewundere“)

Kein Einfluss wirkte tiefgreifender auf mein Leben als der meiner Mutter, und von den vielen Menschen, die ich bewundere, übertrifft sie alle. Einer so starken, dynamischen und positiven Persönlichkeit wie ihr begegnet man nicht oft und obwohl es schon einige Monate her ist, seit sie ihre sterbliche Hülle zurückließ, motiviert und inspiriert mich ihr hingebungsvoller Einsatz für ihre Ideale nach wie vor.

Es ist nur natürlich, dass Kinder ihre Mutter am meisten von allen lieben und bewundern, und so verhielt es sich auch in meinem Fall. Was mir so wichtig war: Mommy war mehr als eine Mutter. Wenn ich es brauchte, legte sie ihre Mutterrolle ab und wurde zur besten Freundin, in Zeiten des Zweifels zur größten Stütze, in Zeiten der Sorge zur größten Hoffnung; – kurz, sie war der beste Kamerad. Brauchte ich Rat, war sie Mutter, wollte ich Glück und Freude teilen, war sie meine nächste Freundin, war ich niedergeschlagen, war sie die Sonne, die mich erhellte. Nie gab sie meiner Schwester und mir das Gefühl, sie wäre irgendwie abgehoben, sie war immer eine von uns. Sie predigte nicht, sondern vermittelte durch ihr Beispiel die wichtigsten Lektionen des Lebens. Und dies war das Wunderbarste an ihr. Sie repräsentierte das vollkommene Ideal; in der kurzen Zeitspanne, die wir mit ihr teilen durften, vermittelte sie uns so viel, einfach indem sie sie selbst war.

Aufzulisten, was ich an ihr bewunderte, ist deshalb so schwierig, weil ihr ganzes Sein Vollkommenheit ausdrückte. Ihr Name Poornima bedeutet im Sanskrit „Fülle“ oder „Vollkommenheit“, auch der volle Mond wird so genannt. Und wie der Vollmond schien auch sie die Liebe und Kraft des Allmächtigen auszustrahlen, die Schöpfung gleichsam in ein Licht von Mitgefühl und Frieden zu tauchen. Wer immer ihr begegnete, und war es auch noch so flüchtig, wurde verwandelt; im Rückblick kann ich gar nicht zählen, wie viele Leben sie veränderte.

Eine Eigenschaft, die mir so ganz besonders erschien, war ihr unerschütterliches Vertrauen in die Macht Gottes, die hingebungsvolle Liebe zu ihrem geliebten Herrn Sathya Sai und zu den großen spirituellen Meistern der Welt. Sie betrachtete sich selbst als Werkzeug Sais und diente der Schöpfung in Seinem Willen bis zum letzten Atemzug.

Sie lehrte mich, an das zu glauben, was man erreichen will, und dass es Vertrauen benötigt, um glauben zu können. Sie sagte mir immer, es gäbe nach oben hin keine Begrenzungen und es sei wichtig, in großen Maßstäben zu denken, zu träumen und auch fest an die Verwirklichung der Träume zu glauben. Sie brachte mir bei, dass die Natur selbst mir helfen und meine Träume verwirklichen würde, solange ich in Übereinstimmung mit dem Naturgesetz lebe, das dem „Dharma“, dem „Rechten Leben“ entspricht. Diese Lektion ist mir die wertvollste, denn sie zeigt, dass keine Herausforderung zu groß ist, um angenommen zu werden und kein Traum zu kühn, um daran festzuhalten.

Sie stand eisern zu ihren Prinzipien und durch ihr Vorbild lernte auch ich, Grundsätze nie aufs Spiel zu setzen. Regeln waren für sie ein wesentlicher Bestandteil des Lebens und auch scheinbar Nebensächliches, wie bei Rot die Straße zu überqueren, bedeutete eine Regelverletzung. Sie vertrat feste Standpunkte zu vielen Themen, wie z. B. der vegetarischen Ernährung und der Naturheilkunde. Auch wenn ihre Ansichten heftig kritisiert wurden, hielt sie stand wie ein Fels in der Brandung und überzeugte damit viele Menschen von ihrer Botschaft. Was sie an andere weitervermittelte, wurde zuerst bei uns zu Hause angewandt.

Dieser unbedingte Einsatz, ihr Vertrauen und ihre Hingabe, ihr Vertrauen in die Wahrheit und noch viel mehr zeichnete sie aus, „Poornima“ zu sein.

Für die jüngere Generation war sie eine Inspiration, sie konnte sie mit ihrem Enthusiasmus, mit dem sie über



die indische Kultur oder die sattwische Lebensweise sprach, begeistern. Für viele Kinder war sie ein Freund in der Not, als liebevolle Mutter konnte sie mit Ratschlägen aushelfen und ihnen wieder Orientierung geben.

Ihre vielleicht wichtigste Botschaft betraf das Sterben. Die Furcht vor dem Tod war ihr unbekannt und sie half vielen Menschen, mit dieser Furcht umzugehen. Das Sterben sei bloß ein Übergang, pflegte sie zu sagen, ein Weitergehen und eigentlich nichts Besonderes. Auch als ich in ihren letzten Momenten an ihrem Bett saß, lächelte sie und sagte „Was weinst Du? Ich sterbe nicht, auch wenn mein Körper stirbt.“ Und mit derselben Anmut und Stärke, mit der sie alle Welt berührt hatte, verließ sie den Körper und ging in Paramatman ein. Sie war Legende, eine Göttin, die gesandt war, die Welt zu verändern und ich empfinde es als Ehre, ihr Sohn zu sein. Was sie meiner Schwester, dem Vater und mir vermittelte, ist jenseits aller Worte und alles Geschriebene kann nur einen Bruchteil dessen zum Ausdruck bringen. Sie lebt in mir weiter und gab ihr umfangreiches Wissen weiter an mich. Ich betrachte es als meine Verpflichtung, ihren Werten gemäß zu leben. Und das Schöne ist, ich könnte gar nicht anders.

Sie ebnete den Weg, den ich heute gehe und ihr verdanke ich alles.

Für sie singe ich im Heiligtum meines Herzens diese Zeilen:

„Mother you gave me happiness, much more than words can say ...

I pray to you that you may bless me, I'll be yours and stay that way.

Mother Divine now I am grown,

I can walk straight all on my own,

I'd like to give you what you gave me,

Mother Sweet Mother of mine!“

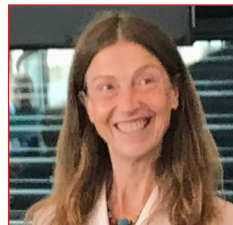



Bernhard Dagmar

D-83024 Rosenheim
Leiblstraße 14
Tel. 08031-86706
DagmarBernhard@aol.com


Schäfer Melanie

D-53117 Bonn
Estermann-Straße 19
Tel. 0176-22322029
melanie.mihoko1@gmail.com


Camerer-Triantafyllou Anna-Sibylla

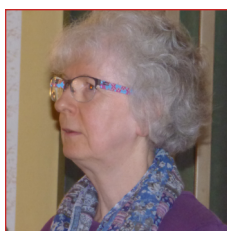
D-85622 Feldkirchen
Händelstraße 17
Tel. 089-9294866
info@rueckenwind.de


Schoop Brigitte

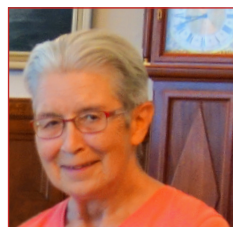
D-65760 Eschborn
Schöne Aussicht 8
Tel. 06173-64227
b.schoop@gmx.de


Krause Christiane

D-06502 Thale/o.T. Neinstädt
Ziegeleistraße 4
Tel. 0152-02021087
Christiane.Krause28-10@web.de


Sigl Irmgard

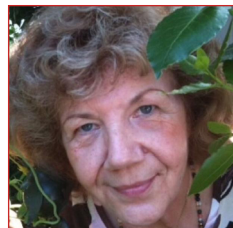
D-94405 Landau
Willkoferstraße 5
Tel. 09951-1670
irmgard.sigl@t-online.de


Labahn Monika

D-22767 Hamburg
Prof.-Brix-Weg 2
Tel. 040-384879
monika.labahn@t-online.de


Tiefenböck Marianne

D-94513 Schönberg
Schulstraße 37
Tel. 08554-604
marianne.tiefenboeck@gmx.de


Litterst-Mandel Sylvia

D-77799 Ortenberg
Im Muhrfeld 19
Tel. 0781-38019
s.litterst.mandel@googlemail.com



Amrein Hans-Ruedi und Monika
CH-3360 Herzogenbuchsee
Burgerweg 24, Premahaus
Tel. 062-9617314
amrein-gerber@bsonet.ch


Maier-Wenzl Elke

D-81829 München
Truchthari-Anger 7
Tel. 089-42018877
Elke.Maier-Wenzl@gmx.de


Dr.oec. Gross Sandra

CH-8032 Zürich
Englischviertelstr. 58
Tel. 079-3414756
sandragross108@gmail.com


Rasch Sybille

D-13197 Berlin
Deidesheimer-Straße 9
Tel. 03030-21745
syra.1@web.de


Kühne Gautschin Elisabeth

CH-6648 Minusio
San Gottardo 178 d
Tel. 079-7100108
www.corpodiluce.ch
elisabeth@corpodiluce.ch


Schäfer Albertine und Franz-Heinz

D-53117 Bonn
Estermann-Straße 19
Tel. 0228-674654
albertine@web.de


Morell Hermina

CH-8049 Zürich
Riedhofstraße 366/13
Tel. 044-3829470
hermina.morell@bluewin.ch



**Schäublin Franziska
und Thomas**
CH-3072 Ostermündingen
Rütiweg 122
Tel. 031-9313174
f.schaeublin@wegweiserin.ch



Übel-Helbig Monika
A-1090 Wien
Tel. 0676-9229152
monika.uebel-helbig@chello.at



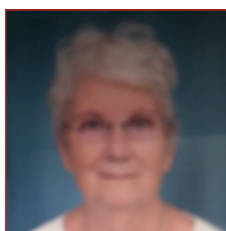
Schlittler Petra
CH-0802 Zürich
Mutschellenstraße 24
Tel. 076-5762072
thomas@schlittler.li



Winkler Alois
A-2852 Hochneukirchen
Burgstallweg 2
Tel. 0650-2681973
alois.winkler71@aon.at



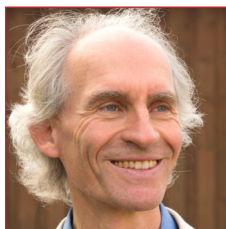
Wagner Tiziana
CH-8932 Mettmensstetten
Zürichstraße 12
Tel. 043-4668163
Mobil 079-7607091
Tiziana.wagner@bluewin.ch



Wirtenberger Anna
A-6020 Innsbruck
Nordkettenstraße 13
Tel. 0680-2368730
anna.innsbruck@gmx.at



Hubinger Barbara
A-7543 Kukmirn
Blütenweg 8
Tel. 0676-5487197
hubs80@yahoo.de



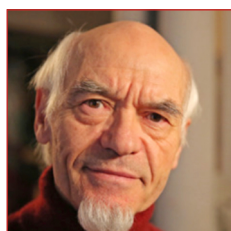
Hille Michael
A-5760 Saalfelden
Ramseiden 98
Tel. 06582-75203-16
centrum@saisanjeevini.com



Klein Ingrid
A-7210 Mattersburg
Hintergasse 72
Tel. 0664-3945273
ingrid_klein@gmx.at



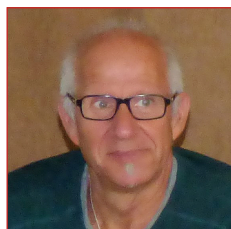
Luisser Birgitt
A-5760 Saalfelden
Ramseiden 98
Tel. 06582-75203-16
centrum@saisanjeevini.com



Lexen Werner
A-1040 Wien
Gassergasse 41
Tel. 0681-10656613
kontakt@sammlung-florian.at



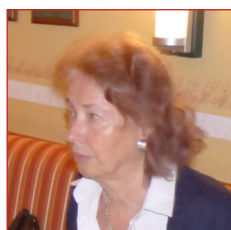
Waschkau Friedo
A-5760 Saalfelden
Taxauweg 5
Tel. 0676-9175025
friedo.waschkau@gmail.com



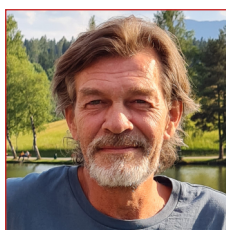
Schett Wolfgang
A-5400 Hallein
Griesplatz 4
Tel. 0664-4175661
info@novalis-esoteric.at



Waschkau Reik
A-5760 Saalfelden
Ramseiden 98
Tel. 06582-75203-16
centrum@saisanjeevini.com



Sonnleithner Elisabeth
A-1080 Wien
Albertgasse 47/28
Tel. 0676-3244770
elisson@chello.at



Christian Fuchs
A-5760 Saalfelden
Zeller Bundesstraße 4
Tel. 06582-75203
christian@buchbindereifuchs.at

Sanathana Sai Sanjeevini Kontaktinformationen (keine Gewähr auf Vollständigkeit)

In den nachfolgenden Spalten finden Sie Adressen und Informationen von Personen, die in ihrem regionalen Umkreis als Ansprechpartner für Sanjeevini-Kontakte zur Verfügung stehen, bzw. auch Arbeitskreise eingerichtet haben und betreuen.

SB = Sanjeevini Beratung
AK = Sanjeevini Arbeitskreis
SV = Sanjeevini Seminar-Veranstalter/Organisation

Deutschland: (0049)

Kellner Helga SB
D-04758 Oschatz, Straße der Einheit 11
Tel. 0152-54158648
helgakellner@freenet.de

Krause Christiane SB | AK | SV
D-06502 Thale, Ziegeleistraße 4
Tel. 03947-64817
Christiane.Krause28-10@web.de

Kohlschmidt Ancke SB | SV
D-06667 Weißenfels, Höllenweg 10
Zur Zeit auf Mallorca
Tel. 0178-5066989
anckebesuch@yahoo.de

Rasch Sybille SB
D-14197 Berlin, Deidesheimer-Str. 9
Tel. 03030-21745
syra.1@web.de

Hofmann Christina SB
D-14197 Berlin, Wetzlarer Str. 23
Tel. 030-66405845, Handy 0162-9225756
saicrystal21@icloud.com

von Hohenthal Julia und Alexander SB | AK
D-14532 Kleinmachnow, Käthe-Kollwitzstr. 36
Tel. 0170-5603100
julia.hohenthal@organic-village.de

Engel Cornelia, Heilpraktikerin SB | AK
D-21029 Hamburg, Freiweide 3
cornelia.engel1@gmail.com

Labahn Monika SB | SV
D-22767 Hamburg, Prof.-Brix-Weg 2
Tel. 040 384879
monika.labahn@t-onlinde.de

Formella Brigitta SB
D-25813 Husum, Osterende 74
brigitta@formella.de

Schaffors Hannelore SB
D-28203 Bremen, St. Rembertistift Nr. 5
Tel. 0421-822885
schalo@gmx.at

Betz Birgit und Sven SB | SV
Allsenses Gästehaus
D-34131 Kassel, Hunrodr. 39
Tel. 05613-7786
birgitbetzkassel@web.de

Schäfer Ulrike, Kassel SB | AK | SV
D-34292 Ahnatal, Berliner Str. 49
AK jeden 2. Mi./Mo., 19:00 Uhr, Anm. erbeten
Tel. 05609-3864525, uschaeferwellness@web.de

Wendel Elsbeth SB | AK
D-34320 Söhlwald, Kasselerstr. 20 A
Tel. 05608-953878
xymia49@yahoo.de

Marotzke Gudrun SB | AK
D-45476 Mülheim an der Ruhr, Moritzstr. 56
Tel. 0208-406826

Schäfer Albertine & Franz-Heinz SB | AK | SV
D-53117 Bonn, Estermann-Straße 19
Tel. 0228-674654
albertine@web.de

Montabaur Ursula SB
D-53639 Königswinter, Florianstr. 3
Tel. 0151-52546005

Kern Maria Anna (Marianne)
D-53773 Hennef, Gartenstraße 1 A
Tel. 02242-9155566

Hueg Barbara SB
D-55127 Mainz, Theodor-Sturm-Weg 4
Tel. 06131-71214

Schleuchhardt Birgit SB | SV
D-55543 Bad Kreuznach, Kohlbergerstr. 6
Tel. 01520-2151615

Schwerdtfeger Gudrun SB | SV
D-57339 Erndtebrück, Berliner Str. 1
Tel. 02753-3944
g.schwerdtfeger@gmx.de

Silvanus Steuer Marlis, Münster SB | SV
D-59394 Nordkirchen, Wierlingsweg 8
Tel. 02596-99380
marlis.steuer@t-online.de

Hynek Gabriele SB
D-63741 Aschaffenburg, Julius-Leber-Str. 6
Tel. 06021-418299

Bosco Karoline SB
D-64579 Gernsheim, Gernotstr. 18
Tel. 06258-4374
karoline.bosco@web.de

Schoop Brigitte, Frankfurt SB | AK | SV
D-65760 Eschborn, Schöne Aussicht 8
jd. 1. Freitag/Monat, 19 Uhr, tel. Anmeldung
Tel. 06173-64227, b.schoop@gmx.de

Grenner Marliese SB | SV
D-66606 St. Wendel 1, Friedhofstr. 7
Tel. 06854-908149
franziskushaus@gmx.de

Schmautz Dieter SB | SV
D-71642 Ludwigsburg, Sankt-Georg-Str. 2
Tel. 07144-91154, 0171-3165505
post@schmautz.or

Frank Brigitte SB | AK | SV
D-71706 Markgröningen, Auf Landern 11
Tel. 07145-3617
b.frank2006@web.de

Zwick Cordula, Heilpraktikerin SB
D-72517 Sigmaringendorf, Breslauer Str. 16
Tel. 07571-4321
Praxis: Tel. 07571-6852285, norasanata@gmx.de

Kühnert Elocin, Reiki SB
D-73447 Oberkochen, Keltenstr. 19
Tel. 07364-4102132
nicole.steinweiler@web.de

Jeutter Ingrid SB | AK | SV
D-73663 Berglen/Bretz, Falkenstr. 16
AK - jeden 2. Donnerstag/Monat
tel. Voranmeldung 07195-73191, ingrid.jeutter@gmx.de

Heidt Rita SB | AK | SV
D-77694 Kehl-Auenheim, Wörthstr. 5
Tel. 07851-1065
rita@heidt.biz · www.lichtblick-kehl.de

Lettner Manuela und Franz Josef SB | Seminare
D-77791 Berghaupten, Blumenstr. 1
Tel. 0780-3927250, Tel. 0176-99088714
franz.josef.lettner@gmx.de

Litterst-Mandel Sylvia SB | AK | SV
D-77799 Ortenberg, Im Muhrfeld 19
AK - jeden 1. Montag/Monat, 19:00 Uhr
Tel. 0781-38019, s.litterst.mandel@googlemail.com

Winterhalder Hansjörg SB | AK | SV
D-79853 Lenzkirch, Steig 17
AK auf Anfrage
Tel. 07653-6279

Schiffmann Manuela, Heilpraktikerin SB
D-81547 München, Weyernerstr. 29
Tel. 089-69979468
www.heilwege.info

Maier-Wenzl Elke SB | AK | Seminare
D-81829 München, Truchthari-Anger 7
Tel. 089-42018877
Elke.Maier-Wenzl@gmx.de

Bucynski Marion SB | AK
D-82449 Uffing, Am Eichenhain 5 A
Tel. 08846-9330

Hochenleitner Martina SB | SV
D-82487 Oberammergau, Faistenmantlg. 7
Tel. 08822-1312
m.hochenleitner@googlemail.com

Bernhard Dagmar SB
D-83024 Rosenheim, Leiblstr. 14
Tel. 08031-86706
DagmarBernhard@aol.com

Stelle Hildegard SB
D-83026 Rosenheim, Ludwigsplatz 17
Tel. 0152-01319991
hildegard.stelle@gmail.com

Blatzheim Marianne und Klaus D-83224 Grassau-Mietenkam, Willy-Reichert-Str. 11	SB Tel. 08641-598966 m_blatzheim@web.de
Strohhammer Hildegard D-83339 Chieming, Hauptstr. 10	SB AK AK 1x monatlich Tel. 08664-2040299, murtihildegard.st@gmx.de
Frankenbusch Annette D-83435 Bad Reichenhall, Ahornstr. 7 a	SB SV Tel. 08651 62889 annette-frankenbusch@t-online.de
Dahlenburg Martina Elisabeth D-83714 Miesbach, Forellenweg 10	SB AK SV AK - jeden 3. Dienstag/Monat, tel. Anmeldung Tel. 0176-38382596, lebensfuehrung@gmx.de
Siebenmorgen Birgit D-84513 Töging, Aresing 8 A	SB Tel. 08631-1665086 birgit7morgen@gmx.de
Pfeiffer-Heid Charlotte , Ingolstadt D-85123 Karlskron, Aretinstraße 35	SB Tel. 08450-909585 charly-cph@t-online.de
Proksch Siglinde D-85256 Vierkirchen, Indersdorferstr. 33 c	SB Tel. 08139-802877
Camerer-Triantafyllou Anna-Sibylla D-85622 Feldkirchen, Händelstr. 17	SB Tel. 089-9294866, immob.sct@t-online.de
Ast Konrad D-86842 Türkheim, Irsingen, Tulpenweg 6	SB AK AK - jeden ersten Dienstag/Monat Tel. 08245-24 89, Konrad.Ast@web.de
Höfler Angelika D-86977 Burggen, Bergstr. 5	SB AK AK - 1x im Monat Tel. 08860-922880
Linden Silvia und Kössel Fritz D-87466 Oy. Mittelberg, Kirchweg 7	SB AK AK - 1x im Monat Tel. 0172-7618464, info@allgaeu-yoga.de
Haverich Immé , Psychotherapeutin D-88709 Meersburg, Kurallee 18 / App. 4111	SB Tel. 07532-44264111 im-haverich@online.de
Wendl Astrid D-90469 Nürnberg, Friedrichsthaler Str. 33a	SB Tel. 0911-6402015 heilpraktikerin-astrid.wendl@gmx.de
Bothe Anna , Sanjeevini-Behandlung D-93161 Sinzing, Arzfeldstr. 7	SB Tel. 09404-8537 anna999bothe@t-online.de
Gebert Anita und Helmut D-93482 Penfling, Haid bei Pitzling 8	SB Tel. 09971-8984499 info@geistiges-heilen-gebert.de
Forstmeier Herbert D-94072 Bad Füssing, Münchener Str. 7	SB Tel. 08531-972210
Nickl Silvia D-94081 Fürstentzell, Untersimbach 7	SB Tel. 08506-923356 silvia.nickl@t-online.de
Graichen Cornelia D-94209 Regen, Poschetsrieder Str. 29	SB Tel. 09921-970989 info@bioenergetik-graichen.de
Tiefenböck Marianne D-94513 Schönberg, Schulstr. 37	SB AK SV Tel. 08554-604 marianne.tiefenboeck@gmx.de
Reder Karin D-97631 Bad Königshofen, Martin Reinhard Str. 7	SB AK AK - außer August u. Dezember Tel. 09761-1687, karinreder@gmx.de
Hausemann Katrin D-98631 Grabfeld/Behrungen, Große Keh 5	SB Tel. 03694-4343953 k.hausemann@gmail.com

Schweiz: (0041)

Schäublin Franziska & Thomas CH-3072 Ostermundigen, Rütiweg 122	SB Tel. 031-9313174 f.schaeublin@wegweiserin.ch
Schneider Bernhard CH-3114 Wichtrach, Thunstrasse 3	SB Tel. 031-7810489 bs.schneider@gmail.com
Leuzinger Colette CH-3283 Niederried, Dorfstr. 19	SB Tel. 079-7703205
Amrein-Gerber Monica und Hans-Ruedi CH-3360 Herzogenbuchsee, Burgerweg 24, Premahaus	SB Tel. 062-9617314 amrein-gerber@besonet.ch
Zubler Barbara CH-4665 Oftringen, Obere Hauptstr. 57	SB AK SV tel. Anmeldung, Tel. 062-9263372 barbara-zubler@gmx.ch
Amstutz Irene CH-4900 Langenthal, Vord. Hardastr. 3	SB Tel. 062-9229739 irene.amstutz@besonet.ch
Bertschi Hanspeter und Päuly CH-6010 Kriens, Roggernhalde 11	SB Tel. 041-3107093 hp.bertschi@bluewin.ch
Stettler Karin CH-6036 Dierikon, Obere Dierikon, Villa Maria	SB SV Tel. 041-4504974 karin.stettler@sunrise.ch
Bussmann Elisabeth CH-6221 Rickenbach, Rühlig 28	SB Tel. 041-9302935 gobaform@bluewin.ch
Kühne Gautschin Elisabeth CH-6648 San Gottardo 178 d	SB Tel. 079-7100108 elisabeth@corpodiluce.ch
Morell Hermina CH-8049 Zürich, Riedhofstr. 366/13	SB SV Tel. 044-3829470 hermina.morell@bluewin.ch
Zemp Karl CH-8872 Weesen, Linthstr. 36	SB Tel. 063-47508 karl.zemp@bluewin.ch
Wagner Tiziana CH-8932 Mettmenstetten, Zürichstr. 12	SB Tel. 043-4668163, Mobil 079-7607091 tiziana.wagner@bluewin.ch
Scherrer Gerda CH-8934 Knonau, Bergli 9	SB Tel. 044-7768212 www.sai-sanjeevini.ch

Österreich: (0043)

Lexen Werner A-1040 Wien, Gassergasse 41	SB Tel. 0681-10656613 kontakt@sammlung-florian.at
Sonnleithner Elisabeth A-1080 Wien, Albertgasse 47/28	SB AK Seminare Tel. 0676-3244770 elisson@chello.at
Übel-Helbig Monika A-1090 Wien, Liechtensteinstraße 92/29	SB SV Mobil 0676-9229152 monika.uebel-helbig@chello.at
Strasser Johanna , Shiatsu A-1170 Wien, Lobenhauergasse 20/2/13	SB Tel. 0650-3608019 johanna.strasser@gmail.com
Schön Maria A-1180 Wien, Vinzenzgasse. 8/19	SB SV Tel. 0676-4125741 maria.schoen2@live.at
Angerer Manuela A-2063 Zwingendorf Nr. 35	SB SV Tel. 0660-3417090 tcm.manu@gmx.at
Hainfellner Brigitte , Gesundheitspraxis A-2630 Ternitz, Johann Steinergerasse 21	SB Tel. 0664-1523343 brigitte.hainfellner@yahoo.de
Winkler Alois A-2852 Hochneukirchen, Burgstallweg 2	SB AK SV Tel. 0650-2681973 alois.winkler71@aon.at

Friedrich Traute A-4040 Linz, Dillerweg 14	SB Tel. 0732-252595 traute.friedrich@gmx.at
Müller Wolfgang, DI , Seelenschamanische Energiearbeit A-4252 Liebenau, Geiersschlag 6	SB Tel. 0664-2101721 info@seelenschamanismus.at
Bonhag Petra , Gsundheitsplatzl A-4273 Unterweissenbach, Fernblick 28	SB Tel. 0664-7866878 info@gesundheitsplatzl.at
Reindl Heidi A-4400 Steyr, Arbeiterstraße 37/36	SB Tel. 0676-4004518 heidemarie.reindl@liwest.at
Langmaier Erwin A-4950 Altheim, Weberweg 46	SB Tel. 07723-43579 erwin.langmaier@aon.at
Schett Wolfgang , Novalis A-5400 Hallein, Griesplatz 4	SB AK Seminare Tel. 0664-4175661 info@novalis-esoteric.at
Schwaighofer Hannelore u. Anton , Human Energetik A-5441 Abtenau, Fischbach 118	SB Tel. 06243 3586 a.schwaighofer@aon.at
Kriesmayr Helene A-5450 Werfen, Brunnenstr. 3/10	SB AK Tel. 0664-4402203 helene.kriesmayr@sbg.at
Lamprecht Marianne und Josef A-5580 Tamsweg, Am Göra 57	SB Tel. 0650-3037350 Lamprechtjo@yahoo.de
Rattensperger Elke , Energetikerin A-5700 Zell am See, Flugplatzstraße 26	SB Tel. 0664-4724419 e.rattensberger@sbg.at
Waschkau Friedo A-5760 Saalfelden, Taxauweg 5	SB AK Seminare Tel. 0676-9175025 friedo@onlinehome.de
Wirtenberger Anna A-6020 Innsbruck, Nordkettenstr. 13	SB SV Tel. 0680-2368730 anna.innsbruck@gmx.at
Brötz Alfred A-6068 Mils bei Hall, Schlossfeld 9	SB AK Tel. 0699-12742359 alfredbroetz@a1.net
Moser Ilse A-6322 Kirchbichl, Kastengstatterstraße 3	SB AK SV Tel. 0660-1498303 ilse.mm@web.de
Praschberger Johanna A-6342 Niederndorf, Sebi 17	SB Tel. 0676-3265205 johanna.praschberger@hotmail.com
Neurauter Gerhard A-6441 Umhausen, Farchat 23	SB SV Tel. 0676-7038384 gj.neurauter@gmail.com
Heindl Annemarie A-6500 Landeck, Paschegasse 22	SB Tel. 0699-11960316 anni.heindl@gmail.com
Zobl Hildegard A-6675 Tannheim, Oberhofen 26	SB AK SV Tel. 0676-7707098 hildegard.zobl@gmx.at
Geser Roswitha A-6840 Götzis, Am Bach 3	SB AK SV Tel. 0650-5809064

Klein Ingrid A-7210 Mattersburg, Hintergasse 72	SB AK Seminare Tel. 0664-3945273 ingrid_klein@gmx.at
Hubinger Barbara A-7543 Kukmirn, Blütenweg 8	SB AK SV Tel. 0676-5487197 hubsi80@yahoo.de
Windisch Veronika A-8130 Fronleiten, Am Grünanger 30	SB SV Tel. 03126-2314 veronika.windisch@video-technik.at
Kusel Margit/Albert Lorenz A-8271 Bad Waltersdorf, Wagenhals 40	SB SV Tel. 0681-10660063 LorenzAlbertEnergie@gmail.com
Reitmaier Ursula, Mag. A-8530 Deutschlandsberg, Grazerstr. 8	SB Tel. 0676-4200790 uschi.spieler@gmail.com
Malliga Werner und Inge A-9500 Villach, Rennsteinerstraße 150	SB SV Tel. 04242-23119 werner.malliga@aon.at
Petutschnig Maria Johanna A-9871 Seeboden, Gritschacherstraße 10/4	SB AK SV Tel. 0676-5713560 mj.hillebold@gmx.at
Aschbacher Pauline und Hans Peter A-9841 Winklern 41	SB SV Tel. 0650-8029018 hans-peter.aschbacher@gmx.at
Lackner Sonja , Energiezentrum & Akademie Lebensquelle A-9863 Rennweg, St. Peter 29	SB Tel. 0664-9473934 jslackner@aon.at
Oberrader Christa , Lienz A-9906 Lavant, Lavant 71	SB SV Tel. 0664-73156853 ongkanon@aon.at

Andere Länder:

Gay Evelyn, Mailand , Italien I-28066 Galliate-No, Villa la Robinia, Vicinale Strella 1	SB Tel. 0039-0321806866 evelyngay@libero.it
Larisch-Haider Nina , Neuseeland	SB lovinghumans@gmail.com
Herchenhan Marion , Nordmaling, Schweden S-91433 Nordmaling, Kyrkogatan 6	SB Tel. 0046-722126789 sairamnordmaling@gmail.com
Hill Waltraud , Rundvik, Schweden S-91441 Rundvik, Åsgatan 22	SB Tel. 0046-722006721 sairamschweden@hotmail.com
Sai Sanjeevini Foundation Vinod Nagpal C4-4100 Vasant Kunj · New Delhi 110070 India · Tel. 91-11-26132389 Mobil 9868117238 · www.saisanjeevini.org · thesthitaprajna@gmail.com	

Kommende Sanathana Sai Sanjeevini-Veranstaltungen

- 10. Dezember 2025, Zoomvortrag, Karma-Heilung, Michael Hille
- 20. - 22. März 2026, Karma-Heilungs-Seminar, D-Hamburg, Michael Hille
- 27. - 29. März 2026, Erweitertes Karma-Heilungs-Seminar Teil1, D-Berlin, Michael Hille
- 10. - 12. April, Karma-Heilungs-Seminar, D-Nürnberg, Michael Hille
- 17. - 19. April 2026, Erweitertes Karma-Heilungs-Seminar Teil 2, D-Berlin, Michael Hille
- 16. - 17. Mai 2026, Einführung in die Sanathana Sai Sanjeevini-Heilweise, A-Saalfelden, Michael Hille
- 29. - 31. Mai 2026, Zoom-Karma-Heilung Seminar international Teil 1, Michael Hille, Sprachen Deutsch, Englisch, Chinesisch
- 26. – 28. Juni 2026, Zoom-Karma-Heilung Seminar international Teil 2, Michael Hille, Sprachen Deutsch, Englisch, Chinesisch
- 10. - 12. Juli 2026, Erstes Sanathana Sai Sanjeevini Lehrgangswochenende, D-Liebenweiler am Bodensee, Michael Hille
- 25.- 27.Juli 2026, Einführung in die Sanathana Sai Sanjeevini-Heilweise, A-Saalfelden, Michael Hille
- 25. - 27. September 2026, Zweites Sanathana Sai Sanjeevini Lehrgangswochenende, D-Liebenweiler am Bodensee, Michael Hille
- 23. - 25. Oktober 2026, Drittes Sanathana Sai Sanjeevini Lehrgangswochenende, D-Liebenweiler am Bodensee, Michael Hille
- 27. - 29. November 2026, Viertes Sanathana Sai Sanjeevini Lehrgangswochenende, D-Liebenweiler am Bodensee, Michael Hille
- 05. - 07. März 2027, Fünftes Sanathana Sai Sanjeevini Lehrgangswochenende, D-Liebenweiler am Bodensee, Michael Hille
- 07. - 09. Mai 2027, Sechstes Sanathana Sai Sanjeevini Lehrgangswochenende, D-Liebenweiler am Bodensee, Michael Hille
- 25. - 27. Juni 2027, Siebentes Sanathana Sai Sanjeevini Lehrgangswochenende, D-Liebenweiler am Bodensee, Michael Hille



Das Göttliche

Johann Wolfgang von Goethe

Das „Göttliche“ ist nicht ein Gott außerhalb des Menschen,
sondern die Güte und der Friede im Menschen selbst.

Edel sei der Mensch,
Hilfreich und gut!
Denn das allein
Unterscheidet ihn
Von allen Wesen,
Die wir kennen.

Heil den unbekannten
Höheren Wesen,
Die wir ahnen!

Ihnen gleiche der Mensch!
Sein Beispiel lehr' uns
Jene glauben.

Denn unführend
Ist die Natur:
Es leuchtet die Sonne
Über Böses und Gute,
Und dem Verbrecher
Glänzen wie dem Besten
Der Mond und die Sterne.

Wind und Ströme,
Donner und Hagel
Rauschen ihren Weg
Und ergreifen

Vorüber eilend
Einen über den andern.

Auch so das Glück
Tritt mit tapfren Männern,
Wie mit Schurken,
Blindlings zum Spiele;
Und das edelste Herz
Zerreißt des Zufalls
Törichte Hand.

Doch wir, wir dienen
Dem Ewigen,
Dem Wirklich Lebenden;
Denn wir, wir sind
Seine Kinder.
Nicht leiblich nur,
Auch geistig
Sind wir nach seinem
Bilde gestaltet.

Edel sei der Mensch,
Hilfreich und gut!
Unermüdet schaff' er
Das Nützliche, Rechte,
Sei uns ein Vorbild
Jener geahneten Wesen!

